

duerchbléck!

Politik verstoen Nr. 4



Europawahlen

Mit Kopiervorlagen
deutsch & französisch

3 Hintergrundinformationen

POLITIK AKTIV

7 Impulse

7 Europa in der Klasse

8 Wahlwerbung mit dem Smartphone entdecken

9 EU-Bingo

10 Simulation: Bananenstreit in Europa? – Auf der Suche nach Kompromissen in der EU

POLITIK LERNEN

15 Europa im Alltag – der Euro

16 Das Haus Europa bauen

18 Die vier Freiheiten

19 Wer darf wählen? – Wahlrecht in der EU

20 Das Europaparlament – was ist das?

21 Das neue Europaparlament

22 Wählen – wie geht das? Der Wahltag

23 Wählen – wie geht das? Der Wahlzettel

24 Parteien-Tweet: Wie Parteien die Zukunft der europäischen Jugend sehen

26 Das Europäische Parlament und sein Einsatz für die Menschenrechte

27 Kopiervorlagen auf Französisch

44 Impressum

Hintergrund- informationen

Am 26. Mai 2019 finden in Luxemburg die Wahlen zum Europaparlament (EP) statt. Das ist Anlass genug, weniger als ein Jahr nach dem letzten Urnengang, diesen durchblück! erneut dem Thema Wahlen zu widmen. Angesichts der Brexitkrise und des gesteigerten Nationalismus in einigen Mitgliedstaaten gewinnen die Wahlen zum EP zunehmend an Bedeutung für die Union.

Das Parlament und seine Arbeit

Das Europaparlament (EP) vertritt in der Legislativperiode 2019-2024 die Interessen von rund 450 Millionen europäischen Bürger*innen. Gegründet wurde es 1952 als Gemeinsame Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die in Luxemburg tagte und an der Abgesandte der nationalen Parlamente teilnahmen. Seit 1962 wurde die Bezeichnung Europäisches Parlament gebräuchlich; die erste direkte Wahl fand erst 1979 statt. Seitdem haben die Zuständigkeiten des EP immer weiter zugenommen. Seit dem Lissabonner Vertrag (2009) stimmt es im Rahmen des normalen Gesetzgebungsverfahrens gleichberechtigt mit dem EU-Ministerrat über EU-Gesetze ab.

Im Falle des Brexits wird sich das geschrumpfte EP anstatt aus 751 auf 705 Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus allen EU-Mitgliedstaaten zusammensetzen.

Wie in jedem anderen Parlament arbeiten die Abgeordneten in sogenannten Ausschüssen an Legislativvorschlägen. Die insgesamt 20 Ausschüsse sowie zwei Unterausschüsse sind für die verschiedenen politischen Bereiche zuständig. Dort wird an den Texten gefeilt und es können Änderungen von Abgeordneten oder Fraktionen eingebracht werden.

In Plenartagungen kommen die Abgeordneten zusammen, um abschließend über Legislativvorschläge abzustimmen, die in den Ausschüssen ausgearbeitet worden sind. Insofern ist die Plenartagung nur die Spitze des Eisbergs der parlamentarischen Arbeit. Normalerweise finden Plenartagungen an vier Tagen im Monat in Straßburg statt, doch gelegentlich können zusätzliche Tagungen in Brüssel einberufen

werden. Auch die Arbeit in den Kommissionen, Parlamentsfraktionen und Parteien wird im Wesentlichen in Brüssel geleistet. In Luxemburg sitzen Teile der Parlamentsverwaltung.

Die zentralen Aufgaben des EP

1. Gesetzgebung

Die Gesetzgebung teilt sich das EP mit der Kommission (EK) und dem Ministerrat (Rat der Europäischen Union).

Es verabschiedet EU-Rechtsvorschriften (Direktiven, Reglemente u.a.) gemeinsam mit dem Ministerrat auf der Grundlage von Vorschlägen seitens der EK. Zwar kann das EP das Arbeitsprogramm der EU-Kommission überprüfen und sie auffordern, Rechtsvorschriften vorzuschlagen, es kann aber selbst keine Gesetzesinitiative einbringen. Darin unterscheidet es sich grundsätzlich von nationalen Parlamenten.

Es stimmt außerdem über internationale Abkommen, etwa beim Außenhandel, und über EU-Erweiterungen mit ab. Durch die gesteigerte Macht des EP werden dessen Abgeordnete neben der Kommission verstärkt von Lobbygruppen umworben, um die europäische Gesetzgebung zu beeinflussen. Damit sind die Mitglieder des EP ähnlichem Druck ausgesetzt wie ihre Kollegen und Kolleginnen in den lokalen, regionalen und nationalen Parlamenten.

2. Aufsicht und Kontrolle

Das EP übt die demokratische Kontrolle aller EU-Organe aus. Die Abgeordneten wählen die Präsidentin oder den Präsidenten der EK und geben die Zustimmung zur Kommission als Kollegium, sie können allerdings nicht einzelne Mitglieder der EK wählen. Die EK und der Ministerrat können zudem vom EP zu ihrer Arbeit befragt werden. Die Parlamentarier*innen können notfalls einen Misstrauensantrag stellen, der die gesamte EK zum Rücktritt zwingen kann. In den Aufgabenbereich des EP gehört es auch, Petitionen der EU-Bürger*innen zu bearbeiten und Untersuchungsausschüsse einzusetzen. Zur Aufsichtsfunktion gehört auch die Wahlbeobachtung in den Mitgliedstaaten.

3. Haushalt (Budget)

Der Haushaltsplan der EU wird gemeinsam mit dem Rat aufgestellt. Das EP übt eine finanzielle Kontrolle aus, indem es den langfristigen EU-

Haushalt, den so genannten mehrjährigen Finanzrahmen, genehmigen, aber auch dem jährlichen Haushaltsplan zustimmen muss. Es darf nicht selbst über die Höhe der Steuern und somit über die Höhe des Budgets abstimmen. Auch darin unterscheidet sich das EP von nationalen Parlamenten.

Kampf für Menschenrechte und Demokratie

Das EP verfolgt außerdem das Ziel, Demokratie und somit das Recht auf freie Meinungsäußerung und faire Wahlen weltweit zu unterstützen. Das EP geht etwa durch mögliche Sanktionsbeschlüsse im Bereich der Wirtschaft sowie durch Wahlbeobachtungsmissionen oder monatliche Menschenrechtsdebatten in Straßburg gegen Menschenrechtsverletzungen vor. Mit dem Sacharow-Preis für geistige Freiheit - seit 1988 jährlich vom EP verliehen - werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich für die Menschenrechte einsetzen.

Wahlprozess und Zusammensetzung des Parlaments

Wahlen zum EP finden in einem Rhythmus von fünf Jahren statt. Die Wahltermine werden auf europäischer Ebene festgelegt. Für 2019 wurden sie für den Zeitraum vom 23.5.-26.5. anberaumt. In allen EU-Staaten gelten jeweils die nationalen Wahlverfahren. So dürfen zum Beispiel in Österreich entsprechend dem dort gültigen Wahlrecht Jugendliche ab dem Alter von 16 Jahren ihre Stimme abgeben. Dieses Recht genießen im Fall der Wahlen zum EP auch EU-Bürger*innen aus anderen EU-Mitgliedstaaten, die in Österreich ihren Wohnsitz haben. Auf keinen Fall aber dürfen Wähler*innen in zwei EU-Staaten ihre Stimme abgeben.

Im Gegensatz zu den Chamberwahlen, bei denen Luxemburg in vier Bezirke unterteilt wird, gibt es hier bei den Europawahlen einen Einheitswahlkreis, eine *circonscription unique*. Als zweitkleinster Mitgliedstaat der EU dürfen die Wähler*innen Luxemburgs sechs Abgeordnete in das EP entsenden. Gleich viele Abgeordnete haben Zypern, Malta und Estland. Mit 96 Abgeordneten hat Deutschland als größter Mitgliedstaat die meisten Vertreter im EP. Die Gesamtzahl der Abgeordneten wird sich nach dem Brexit auf 705 (704 plus Präsident*in) belaufen.

Die Anzahl der Abgeordneten pro Land richtet sich nach der Bevölkerungszahl, wobei der Grundsatz der degressiven Proportionalität Anwendung findet. Das heißt, je kleiner der Mitgliedstaat, desto größer ist proportional die Zahl der Abgeordneten, die er nach Straßburg entsenden kann. Wäre die Zahl

der Abgeordneten rein proportional zur Bevölkerungszahl, entfele nicht einmal ein Parlamentsitz auf Luxemburg oder Malta; das bevölkerungsreichste EU-Mitglied Deutschland könnte hingegen 131 Abgeordnete nach Straßburg entsenden. Rein rechnerisch würde nämlich bei einer Gesamtbevölkerung der EU-27 (ohne Großbritannien) von knapp 450 Millionen Einwohnern eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter etwa 630.000 Personen repräsentieren.

Wahlrecht

Die Europawahlen erfolgen durch allgemeine, unmittelbare Wahlen. Sie sind frei und geheim. Für alle im luxemburgischen Wählerverzeichnis eingetragene Bürger*innen besteht Wahlpflicht, wobei folgende Bedingungen erfüllt sein müssen:

Die Wähler*innen müssen die luxemburgische Staatsangehörigkeit besitzen oder die eines anderen EU-Mitgliedstaates, damit verfügen sie über die Unionsbürgerschaft. Sie müssen am Wahltag volljährig und im Besitz ihrer Bürgerrechte sein und dürfen ihr Wahlrecht in Luxemburg oder in ihrem Herkunftsmitgliedstaat nicht verloren haben. Für Bürger*innen eines anderen EU-Staates gilt, dass sie ihren Wohnsitz zum Zeitpunkt des Antrags auf Eintragung ins Wählerverzeichnis in Luxemburg haben müssen. Der Antrag auf Aufnahme ins Wählerverzeichnis in ihrer jeweiligen Gemeinde muss spätestens 87 Tage vor den Wahlen zum EU-Parlament erfolgen. Geschieht das nicht rechtzeitig, dürfen EU-Bürger*innen nicht an den Wahlen in Luxemburg teilnehmen. Außerdem dürfen alle Wähler*innen nur einmal wählen, das heißt, EU-Ausländer*innen müssen sich daher entscheiden, ob sie ihre Stimme im Herkunftsland oder in Luxemburg abgeben. Luxemburger*innen, die im Ausland wohnen, können per Briefwahl an den Europawahlen in Luxemburg teilnehmen oder aber an ihrem Wohnort im EU-Ausland.

Im Prinzip können in Luxemburg alle in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wähler*innen per Briefwahl an den Europawahlen teilnehmen. Der Antrag kann bei der Gemeinde oder über Myguichet.lu gestellt werden.

Für die von den Parteien zu erstellenden Kandidatenlisten gilt, dass eine Mehrheit die Luxemburger Nationalität besitzen muss. Bei maximal sechs zu vergebenden Mandaten dürfen also maximal zwei Bürger*innen aus anderen EU-Staaten stammen.

Die Idee transnationaler Listen, die nationale Grenzen überschritten hätten, ist in einer Abstimmung im EP im Februar 2018 mit einer Mehrheit von 368 zu 274 Stimmen abgelehnt worden. Stattdessen besteht die Bestrebung, durch einen gesamteuropäischen Wahlkampf um das Amt der Kommissionspräsidentin oder des Kommissionspräsidenten eine europaweite Öffentlichkeit zu erzeugen. Der Grund: in der Vergangenheit sind die Wahlen zum EP häufig von den Wählerinnen und Wählern dazu genutzt worden, um nationale Parteien und Politiker*innen in nationaler Regierungsverantwortung abzustrafen.

Arbeit im Parlament

Im Plenarsaal sitzen die EU-Abgeordneten zusammen mit ihren Fraktionskollegen und -kolleginnen, nicht mit den Abgeordneten ihres Landes. In der Legislaturperiode 2014-2019 verteilten sich die Abgeordneten über acht verschiedene Fraktionen. Diese bilden im Großen und Ganzen das gesamte politische Spektrum von links bis rechts und von EU-freundlichen Vertretern bis hin zu offenen EU-Gegnern ab. In den Fraktionen sitzen Abgeordnete verschiedener nationaler Parteien mit ähnlicher politischer Ausrichtung. Einige Parteien haben sich zu Europaparteien zusammengeschlossen mit dem Ziel, eigene Standpunkte zu formulieren und sie europaweit wirksamer zu vertreten.

Wie in den nationalen Parlamenten sind mit dem Fraktionsstatus bestimmte Rechte verbunden. Dazu gehören finanzielle Zuwendungen und Redezeiten im Plenum. Allerdings setzt die Bildung von Fraktionen wenigstens 25 Mitglieder voraus, die aus mindestens einem Viertel der Mitgliedsländer kommen, das heißt aus mindestens sieben verschiedenen EU-Staaten. Dadurch versucht man eine Zersplitterung des Parlaments zu vermeiden.

Das EU-Parlament arbeitet in 24 Amtssprachen, die denselben Stellenwert haben. Dies bedeutet, dass alle Dokumente in den 24 EU-Amtssprachen veröffentlicht werden, und alle EU-Abgeordneten das Recht haben, in der Amtssprache ihrer Wahl zu sprechen. Da jede Sprache in 23 andere übersetzt werden muss, ergeben sich daraus insgesamt 552 Kombinationen. Luxemburgisch ist keine der offiziellen EU-Amtssprachen, aber es steht Luxemburger Wähler*innen natürlich frei, sich auf Luxemburgisch an ihre Repräsentanten und Repräsentantinnen zu wenden.

Die Übersetzungsdienste des Parlaments inbegriffen, belaufen sich die Ausgaben für das

Funktionieren des EU-Parlaments auf circa 1,2% des Gesamtbudgets der EU.

Verbindungen zwischen EU und nationaler Politik

Die Kontakte der Luxemburger EU-Abgeordneten in die nationale Politik sind vielfältig. Regelmäßig werden sie in die für Außenpolitik und für Europa zuständige Kommission der Chamber geladen, um dort über europäische Fragen zu berichten und Stellung zu beziehen. Über persönliche Kontakte, aber auch über die politischen Parteien, die auf europäischer und nationaler Ebene vertreten sind, werden Regierung und Chamber über Entwicklungen im EP auf dem Laufenden gehalten. Gleichzeitig stellen sich die EU-Abgeordneten der Diskussion mit den Bürger*innen in Luxemburg. Ein eigenes Verbindungsbüro am Krautmaart dient als Anlaufstelle für die Bürger*innen.

Abgesehen davon unterhalten die nationalen Regierungen selbstverständlich über ihre Repräsentanten in Brüssel und über die jeweiligen Ministerien permanent Verbindung nach Straßburg und Brüssel.

Petitionsrecht

Gemäß Artikel 227 des Vertrags über die Arbeitsweise der EU haben die Unionsbürger*innen ein Petitionsrecht. Sie können dieses jederzeit allein oder zusammen mit anderen Personen ausüben. Eine Petition kann als Beschwerde oder Ersuchen abgefasst sein. Sie kann online über ein Petitionsportal eingereicht werden und sich auf Angelegenheiten von öffentlichem oder privatem Interesse beziehen. So kann das Parlament ersucht werden, zu einem Sachverhalt in seinem Kompetenzbereich Stellung zu nehmen.

Europäische Bürgerinitiative

Der Vertrag von Lissabon (2009) führte ergänzend zum Petitionsrecht mit der europäischen Bürgerinitiative ein weiteres Instrument direkter politischer Teilhabe ein. Mittels dieses Verfahrens kann gegebenenfalls bewirkt werden, dass die EU-Kommission, die über das legislative Initiativrecht verfügt, einen Rechtsakt vorschlägt, insofern das Anliegen in ihren Kompetenzbereich fällt. Hierfür müssen innerhalb von zwölf Monaten insgesamt eine Million gültige Unterschriften aus mindestens einem Viertel der Mitgliedstaaten gesammelt werden. Die Kommission empfängt die Initiatoren von Bürgerinitiativen, die diese Bedingung erfüllen, ist jedoch nicht verpflichtet, eine Gesetzesinitiative oder -änderung vorzuschlagen. Eine Bürgerinitiative, die die erste Hürde genommen

hat, wäre die Minority-SafePack-Initiative, die sich für den Schutz der rund 400 nationalen Minderheiten in Europa (z.B. Sorben, Ladin, Sinti, Roma) mit ihren mehr als 60 verschiedenen Sprachen, wie Nordfriesisch, Bretonisch oder Rätoromanisch, einsetzt. Bis zum Ende der Unterschriftensammlung am 3. April 2018 fand die Initiative knapp 1,2 Millionen Unterstützer.

Weiterführende Links:

- Bureau d'Information du Parlement européen au Luxembourg
<http://www.europarl.europa.eu/luxembourg/fr/home.html>
- Europäisches Parlament
<http://www.europarl.europa.eu/portal/de>
- Bureau d'Information du Parlement européen Luxembourg:
D'lëtzebuerger Europadeputéiert bei hirer Aarbecht
<https://www.youtube.com/watch?v=4J5P6VyQ6kQ>
- Die Europäische Bürgerinitiative
<http://ec.europa.eu/citizens-initiative/public/welcome?lg=de>
- Zentrum fir politesch Bildung: Erklärvideos und Unterrichtsmaterial:
Politik? Fir jiddereen! – Die Europäische Union
https://zpb.lu/pedagogical_cpt/4342/?lang=de

Impulse zum Thema

Europa in der Klasse



20 Min.

—



Ab 6 Jahren

—



große Weltkarte (DIN A0),
Buntstifte und Klebepunkte (in zwei
Farben)

—



Austausch über eigene Erfahrungen
mit europäischen Ländern. Sich
Reise- und Migrationsbewegungen
in Europa sowie die kulturelle
Vielfalt innerhalb einer Klasse
bewusst machen.

Organisatorisches: Im Klassengespräch wird zunächst erörtert, welche europäischen Reiseerfahrungen die Kinder oder Jugendlichen haben. Die Reiseländer werden mit Buntstiften eingefärbt, es werden Pfeile eingetragen, die die Reisebewegung von Luxemburg aus anzeigen. Abschließend wird geschaut, welche Nationalitäten in der Klasse vertreten sind. Die Herkunftsländer der Schüler*innen werden mit Klebepunkten markiert, Pfeile zeigen in Richtung Luxemburg. Eventuell kann man mit andersfarbigen Klebepunkten auch noch anzeigen, wo die Elternteile herkommen.

Folgende Fragen könnten besprochen werden:

- Was verbindet ihr mit den genannten Ländern?
- Welche Länder sind Teil der EU? Welche nicht?
- Welches ist das beliebteste Reiseland der Klasse in- und außerhalb der EU? Warum?
- Seit wann sind die Länder (nicht mehr) in der EU? (Die EU-Beitrittsjahre werden in die Karte eingetragen.)
- Was sind mögliche Gründe für Migrationsbewegungen?

Wahlwerbung mit dem Smartphone entdecken



50 Min.



Ab 10 Jahren



Beamer und Smartphones



Aufmerksamkeit entwickeln für Botschaften im öffentlichen Raum. Bewusstes Wahrnehmen von Bild und Text.

Organisatorisches: Schüler*innen sollen Fotos von Wahlplakaten zur Europawahl machen und festhalten, wo die Plakate hängen.

In der Klasse: Die Schüler*innen einigen sich in kleinen Gruppen auf ein Plakat, welches sie entsprechend der unten aufgelisteten Fragen analysieren. Danach präsentieren zwei Gruppensprecher*innen das Arbeitsergebnis vor dem Klassenverband. Abschließend entscheiden die Schüler*innen, welches Plakat ihnen am besten gefällt und begründen ihre Wahl.

Fragen:

- Von welcher Partei stammt das Plakat?
- Was sieht man auf dem Plakat? Was steht im Vordergrund, was ist im Hintergrund sichtbar?
- Wie stellen die Politiker/-innen sich selbst auf dem Foto dar?
- Welche Themen werden durch die Wahlslogans angesprochen?
- Welche Bedeutung(en) haben die Farben?
- Welche Zielgruppe soll mit dem Plakat angesprochen werden?
- Wo hängen die Plakate? In welcher Häufigkeit?

EU-Bingo



20 Min.



Ab 8 Jahren



Bingokarten für die Schüler*innen kopieren



Sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Klasse oder Gruppe bewusst werden, wenn es um verschiedene Themen rund um die EU geht.

Ablauf: Die Übung kann als Einstieg zum Thema Europa benutzt werden. Die Lehrerin oder der Lehrer liest die Aussagen nach dem Zufallsprinzip vor. Man kann die Felder ausschneiden, sie gemischt auf einen Stapel legen und dann für die Schüler*innen in Fragen umformulieren. Die Schüler*innen kreuzen die Antworten an, die auf sie zutreffen.

Gewonnen hat, wer als erster fünf Treffer hat. Man meldet sich dann mit dem Ausruf: Bingo!

Bemerkung: Es können Fragen bei den Jugendlichen oder Kindern auftauchen, die dann kurz besprochen werden müssen.

Die Fragen könnten folgendermaßen formuliert werden:

- Wer war schon in allen unseren Nachbarländern?
- Wer hat schon einmal die europäische Hauptstadt Brüssel besucht?

Bingokarte

Ich war schon in allen unseren Nachbarländern.

Meine Eltern besitzen zwei verschiedene Nationalitäten.

Meine Großeltern kommen aus einem anderen EU-Land.

Ich beherrsche vier Sprachen.

Ich habe fünf verschiedene EU-Hauptstädte besucht.

Ich bin schon in sechs verschiedene europäische Länder gereist.

Ich habe die EU-Hauptstadt Brüssel besichtigt.

Ich habe die EU-Hauptstadt Straßburg besichtigt.

Meine Eltern gehen in Luxemburg wählen.

Ich habe Euromünzen aus drei verschiedenen Ländern im Portemonnaie.

Ich habe mal in einem anderen EU-Land gelebt.

Ich bin außerhalb der EU geboren.

Ich habe den Europäischen Gerichtshof auf dem Kirchberg schon einmal gesehen.

Ich war schon einmal in Schengen (L), wo das Schengener Abkommen unterzeichnet wurde.

Ich kam in Luxemburg zur Welt.

Ich besitze offiziell zwei verschiedene Nationalitäten.

Ich lebe in Luxemburg und habe einen anderen europäischen Pass.

Ich besitze Kenntnisse in drei Sprachen.

Ich bin schon außerhalb der EU verreist.

Ich spreche zuhause eine Sprache, die nicht in der EU gesprochen wird.

Bananenstreit in Europa? – Auf der Suche nach Kompromissen in der EU

Lehrplanbezug	Themenfeld EU-Institutionen: Aufgaben der EU-Kommission, des EU-Parlaments und des Europäischen Rates, europäischer Gesetzgebungsprozess
Dauer	ca. 3 Stunden
Kompetenzen	mündliche/schriftliche Kommunikation, Diskussionen führen, Kompromisse finden
Methoden	Simulation
Materialien	Rollenkarten, Arbeitsblätter, Landesfahnen, Namensschilder der Parteien, Bananen
Didaktische Hinweise	Der legislative Prozess wird vereinfacht dargestellt. In der Simulation sind z.B. sechs Minister*innen im Ministerrat, in der Realität sind alle EU-Mitgliedstaaten vertreten. Ministerrat und EU-Parlament sollten getrennt, falls möglich in verschiedenen Räumen tagen.
Vorbereitungsphase	Die Prinzipien des legislativen Prozesses der EU werden veranschaulicht, indem ein Gesetzesvorschlag der EU-Kommission von Parlament und Rat diskutiert wird.

Bestuhlungsvorschlag:



Parlament



Europäischer Rat

In der 1. Stunde werden die Basisinformationen und der Ablauf der Simulation vermittelt. Den Schüler*innen wird das Zusammenwirken der drei Institutionen erklärt (Arbeitsblatt ①). Der / Die Unterrichtende erläutert im Bedarfsfall auch die politischen Ausrichtungen der fiktiven EU-Parteien. Danach wird die Klasse in drei Gruppen eingeteilt, sodass alle drei EU-Institutionen repräsentiert sind. Die EU-Kommission sollte aus der Lehrkraft und zwei Schüler*innen bestehen. Das Parlament sollte sich zwecks Mehrheitsfindung möglichst aus einer ungeraden Zahl an Personen zusammensetzen. Die Parlamentarier*innen verteilen sich über die verschiedenen Parteien (Arbeitsblatt ③), die alle vertreten sein müssen. Es wird eine Parlamentspräsidentin oder ein Parlamentspräsident gewählt. Sie/er erteilt das Wort, leitet die Diskussionen und die Abstimmungen.

Der Europäische Rat zählt sechs Personen. Die ausgeschnittenen Länderrollenkarten (Arbeitsblatt ②), werden an die Ratsmitglieder verteilt. Diese Karten machen die Verhandlungspositionen der einzelnen Minister*innen klar. Auch hier benötigt man eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden, um das Wort zu erteilen und Abstimmungen zu leiten. Will ein Ratsmitglied sprechen, so hält es seine Landesfahne hoch. Eine Sekretariatsfunktion wird in beiden Gruppen benötigt, um angenommene Änderungsvorschläge schriftlich festzuhalten.

Verhandlungsphase Die Kommission (**Gruppe 1**) verliest den vorgefertigten Gesetzesvorschlag (Arbeitsblatt ①) vor beiden Gruppen, bevor sie getrennt als Rat oder Parlament in Diskussion treten. Die Kommission berät die Gruppen bei Schwierigkeiten als eine Art Vermittlerin.

Gruppe 2: Das Parlament diskutiert den Vorschlag der Kommission. Der/Die Präsident*in achtet auf das Einhalten des Zeitlimits. (1) Zunächst erhalten die einzelnen Parteien circa 10-15 Minuten Zeit, um sich intern zu beraten. Dazu ziehen sie sich in einen separaten Raum oder in eine Ecke der Klasse zurück. (2) Die Parteien sollen anschließend Änderungen oder Ergänzungen zum Gesetzesvorschlag im Parlamentsplenum unterbreiten. Die Präsidentin oder der Präsident sorgt dafür, dass jede Partei zu Wort kommt. Finden Vorschläge eine Mehrheit im Plenum, werden die Ergänzungen übernommen und schriftlich von dem/der Sekretär*in festgehalten. (3) Der abgeänderte Text wird danach an den Rat weitergeleitet.

Gruppe 3: Der Rat sucht zunächst intern einen gemeinsamen Standpunkt zum Gesetzesvorschlag der Kommission. Die nachgereichten Änderungsvorschläge des Parlaments müssen ebenfalls begutachtet werden. (1) Der Rat kann sie (a) akzeptieren oder (b) zurückweisen oder (c) eigene Änderungen/Kompromissvorschläge einbringen, auf die man sich einigen konnte. (2) Der Rat stimmt über den (veränderten) Text ab. (3) Akzeptiert der Rat die Änderungsvorschläge des Parlaments, so ist der Weg für das neue Gesetz frei. Die Kommission stellt dann die Annahme des modifizierten Textes in gemeinsamer Sitzung der drei Gruppen fest.

Modifiziert der Rat seinerseits den Text, so geht diese Version zwecks erneuter Besprechung und Abstimmung (2. Lesung) zurück an das Parlament.

Diese Prozesse werden wiederholt, bis Parlament und Europäischer Rat zu einem Einverständnis gelangen oder bis nach drei Lesungen klar wird, dass man keine Einigung findet.

Auswertungsphase Der Ablauf der Simulation soll in einer Nachbesprechung reflektiert werden. Dazu kann man eine weitere Stunde einplanen: Inwiefern weichen Originalvorschlag und Endfassung voneinander ab? Konnte irgendjemand alle seine Forderungen durchsetzen? Wie gelangte man zu Einigungen? ...

Bananenstreit in Europa? – Auf der Suche nach Kompromissen in der EU ①



Pro Jahr werden 5,2 Millionen Tonnen Bananen in der EU konsumiert, etwa 4,6 Millionen davon werden importiert. Dabei entfällt ein Großteil der Bananen auf Importe aus Mittel- und Südamerika bei einer Zollgebühr in Höhe von 132 € pro Tonne. Die EU-Kommission schlägt nun nach Gesprächen mit lateinamerikanischen Handelsminister*innen eine Senkung der Zölle vor, um andererseits den Export europäischer Produkte (Kartoffeln, Bier) nach Lateinamerika erhöhen zu können. Gleichzeitig möchte die EU aufgrund eines Abkommens mit ehemaligen Kolonialgebieten keinen Streit mit den AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik) provozieren, die 70 €/t Zoll bezahlen.

Europaparlament und Ministerrat sollen den Gesetzesvorschlag der Kommission diskutieren. Die Menge der zu importierenden Früchte kann über den Preis (Importzölle) und die Qualitätsanforderungen (Bio-Label, Größe, usw.) gesteuert werden. Sollen soziale

Standards erfüllt werden, wie z.B. ein Mindestlohn für die Obstbauern? Dann steigt meistens auch der Verkaufspreis der Bananen im Supermarkt. EU-Staaten im Ministerrat und Parteien im EU-Parlament verfolgen beim Formulieren der Gesetze zum Teil gegensätzliche Interessen. Die Minister*innen vertreten Länder, die Parlamentarier*innen alle EU-Bürger*innen. Während die einen ihre nationale Bananenproduktion schützen möchten, ist für die anderen ein niedriger Preis wichtig. Um Mehrheiten in Rat und Parlament zu finden, müssen also Kompromisse gefunden werden. Letztendlich muss immer eine Mehrheit der Abgeordneten und der im Rat vertretenen Länder für ein Gesetzesprojekt stimmen.

Wie funktioniert das Machtdreieck der EU-Institutionen?

Die **Kommission** schlägt Gesetze vor, vertritt die Interessen der europäischen Bürger*innen und tritt für freien Handel ein. Ihre Vorschläge müssen von der Mehrheit der Abgeordneten des Parlaments sowie der nationalen Minister*innen im Ministerrat abgesegnet werden. Die Kommission vermittelt zwischen den verschiedenen Staaten und Parteien.



Gesetzesvorschlag



Europaparlament: Abgeordnete aller EU-Staaten diskutieren Gesetzesvorschläge der Kommission und stimmen darüber ab. Eine einfache Mehrheit entscheidet. Die Abgeordneten sind unabhängig von ihrer Nationalität in unterschiedlichen europäischen Parteien organisiert.



Einigung



Im **Ministerrat** werden die Interessen der Nationalstaaten vertreten. Gesetzesvorschläge müssen mit einer qualifizierten Mehrheit im Rat angenommen werden. Im Regelfall gilt das Prinzip der doppelten Mehrheit: d.h. mindestens 55% der 27 (28) Länder, die 65% der Bevölkerung repräsentieren, müssen einem Gesetzesprojekt zustimmen. Im Spiel reicht eine einfache Mehrheit.

Vorschlag der Kommission

Importzölle sollen für südamerikanische Bananen ab Januar 2020 in der Europäischen Union von aktuell 132 Euro/Tonne auf 30€ gesenkt werden. Auf die ersten hundert Tonnen im Jahr soll kein Zoll erhoben werden. Die Qualität der Bananen soll europäischen Richtlinien entsprechen, die noch vom Gesetzgeber festzulegen sind.

Rollenkarten für den Ministerrat ②



FRANKREICH

Interessen:

- französische Territorien in der Karibik verschiffen Bananen zollfrei in die EU
- gegen eine zu starke Absenkung der Zölle, Angst vor Konkurrenz aus Südamerika
- bevorzugt Importe aus Afrika (Zoll: 70 €/t)

Position:

- Zölle nicht senken, außer es bringt andere Vorteile für den Export
- Kriterien: Länge ähnlich wie bei karibischen Bananen: 16 cm, Durchmesser 20 mm
- Herkunftsbezeichnungen



SPANIEN

Interessen:

- eigene Bananenproduktion schützen (Kanarische Inseln)
- interessiert an mehr Handel mit Lateinamerika

Position:

- bereit zu starker Absenkung der Zölle
- Arbeitskräfte in Südamerika verpflichtend besser bezahlen, um Arbeitsplätze in Spanien zu schützen
- Normlänge der Bananen festlegen
- pestizidfreien Anbau fördern, da Verbraucherschutzorganisationen Druck machen



PORTUGAL

Interessen:

- Bananenproduktion auf Madeira (P) unbedingt schützen
- Betreibt Handel mit ehemaliger Kolonie Angola
- kann sich vorstellen, den Handel mit Brasilien auszuweiten

Position:

- Madeira-Bananen sollten eine Normlänge unterschreiten dürfen
- auf Importen vermerken, ob sie aus der EU oder aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten) kommen
- Senkung der Zölle diskutierbar, aber höher als Zölle für AKP-Staaten (Zoll: 70 €/t)



LUXEMBURG

Interessen:

- mehr Handel mit Lateinamerika anstatt Zahlung von Entwicklungshilfen
- Bananenexporte sind eine Einkommensquelle für Bauern in Lateinamerika
- mehr Konkurrenz bedeutet billigere Bananen

Position:

- eine gewisse Prozentzahl an Bananen aus fairem Handel
- für eine Senkung der Zölle
- Herkunftsbezeichnungen



GRIECHENLAND

Interessen:

- Bananenproduktion auf Kreta (GR) schützen
- Problem: Bananen kleiner als Normlänge
- keine zu starke Senkung der Zölle, um Arbeitsplätze in Griechenland zu sichern

Position:

- griechische Bananenproduzenten schützen
- mehr fairer Handel
- am besten keine Senkung der Zölle, außer es gibt Gegenleistungen
- Herkunftsbezeichnungen
- pestizidfreien Anbau fördern, da Verbraucherschutzorganisationen Druck machen



DEUTSCHLAND

Interessen:

- Supermärkte und Discounter fordern billige Bananen
- strenge Qualitätskontrollen

Position:

- keine oder sehr niedrige Zölle auf Bananen
- Normen festlegen
- biologischen Anbau fördern (in % ausdrücken), da Umweltorganisationen Druck machen

Fiktive europäische Parteien ③

Sozialistische Partei Europa

Der SPE geht es darum, die Preise für Konsumenten in Europa niedrig zu halten. Gleichzeitig wollen sie natürlich Arbeitsplätze in der EU sichern und faire Arbeitsbedingungen für alle, möglichst auch im Ausland.

Änderungsvorschlag

EurEco

EurEco setzt sich vor allem für die Natur und die Qualität der Produkte ein. Sie will sicherstellen, dass Lebensmittel ökologisch unbedenklich sind und unter fairen Bedingungen gehandelt werden.

Änderungsvorschlag

Europäische Konservative Partei

Die EKP sieht die Notwendigkeit, die Preise für Konsumenten niedrig zu halten und Europas Produzenten zu schützen. Andererseits sollen Arbeitsplätze in Afrika erhalten bleiben, um Arbeitsmigration zu begrenzen.

Änderungsvorschlag

Libérale Europäische Partei

Die LEP setzt sich für einen möglichst barrierefreien Welthandel ein, im Idealfall ohne Zölle. Sie sind davon überzeugt, dass sich Produzenten mit guten Produkten zu guten Preisen durchsetzen sollten. Menschen und Waren müssen sich frei bewegen, so schafft man Wirtschaftswachstum und Wohlstand.

Änderungsvorschlag

Partei Europäischer Nationalstaaten

Die PEN will den Schutz heimischer Produzenten. Falls diese nicht geschützt werden, ist sie gegen eine gemeinsame europäische Regelung. Jede Nation soll für sich entscheiden und zu ihrem eigenen Vorteil handeln. Weder Menschen noch Waren sollten sich frei über Grenzen bewegen.

Änderungsvorschlag

Europa im Alltag – der Euro

Welche Münzen findest du in deinem Portemonnaie? Es gibt acht verschiedene Euromünzen. Die Vorderseite ist für alle Länder der Eurozone einheitlich gestaltet. Auf der Rückseite finden sich nationale Motive sowie der europäische Sternenkreis.

- Mache die Rückseite von acht Münzen auf dem Papier sichtbar. Lege dazu das Arbeitsblatt darüber und errubbele die Münzen mit einem Wachs- oder Bleistift. Ihr könnt untereinander Münzen tauschen, um Motive aus verschiedenen Ländern zu sammeln.
- Aus welchen Ländern stammen deine Münzen? Verbinde die Münzen auf deinem Arbeitsblatt mit dem passenden Land. Kennzeichne sie einheitlich in einer Farbe.
- Recherchiere im Internet, welche anderen Länder der Eurozone angehören. Kennzeichne diese Länder ebenfalls in derselben Farbe.
- Markiere die Länder der EU, die keinen Euro haben, in einer anderen Farbe.

- Farbe für die Eurozone
- Farbe für Länder der EU ohne Euro

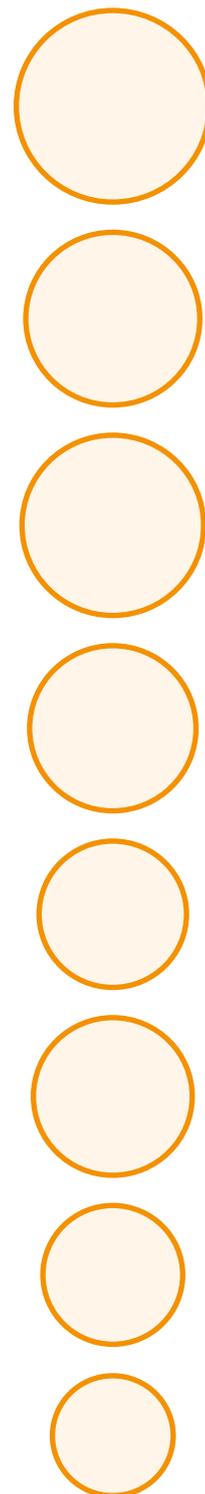
Internet-Recherche

Stellt in Paaren die Euromünzen eines Landes vor und erklärt, was genau darauf abgebildet ist. Wieso sind diese Symbole, Gebäude oder historischen Persönlichkeiten wichtig für das jeweilige Land?

Auch Staaten, die nicht zur EU gehören, prägen oder nutzen Euromünzen.

Das sind folgende Staaten:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



Das Haus Europa bauen

In Europa gibt es eine Vielzahl an Staaten. 28 dieser Staaten haben sich in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg entschieden, das gemeinsame Haus Europa aufzubauen, um den Frieden zu sichern und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Auf dem Plakat hat eure Lehrerin oder euer Lehrer das Haus Europa mit seinen 27 (28) noch freien Wohnungen vorbereitet.

- Ihr sollt zunächst Länderkarten für alle europäischen Staaten erstellen. Arbeitet in Gruppen zu zweit oder zu dritt. Auf die Länderkarten schreibt und zeichnet ihr Informationen zu jeweils einem Land. Jede Gruppe kann zwei bis drei Länder übernehmen.

Um die Einwohnerzahl oder die Größe eines Landes zu zeigen, ist es hilfreich, sie zusätzlich bildlich darzustellen. Benutzt z.B. ein Strichmännchen, um eine halbe Million Einwohner zu repräsentieren. Ein dickeres Strichmännchen steht für zehn Millionen Einwohner.



100.000 qkm



10.000 qkm



500.000 Einwohner



10 Millionen Einwohner

- Klebt die Länderkarten der EU-Staaten in das Haus Europa. Staaten, die nicht in der EU sind, werden als Einfamilienhäuser drum herum befestigt. Jede Gruppe stellt ihre Länder dabei kurz vor.
- Welche Länder sind Kandidaten, um der EU beizutreten?
- Stellt Regeln auf, die in so einem Haus gelten müssen, damit alle friedlich zusammen leben können. Inspiriert euch dabei an eurer Schulordnung. Oder überlegt, welche Regeln zuhause oder im Sportclub gelten.



Slowenien

EU-Mitglied seit: 2004

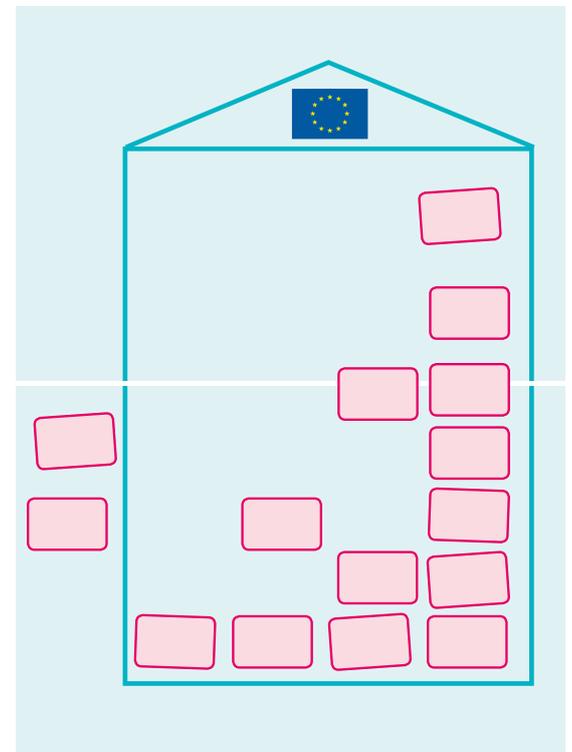
Hauptstadt: Ljubljana

Staatsform: Republik

Fläche: 20.273 km²

Einwohnerzahl:

Zwei Din A0-Blätter



Nach Franz Graf: Das gemeinsame Haus EU. In: Europa in der Volksschule. Wien: Zentrum polis 2013, S. 31ff.



EU-Mitglied seit:

Hauptstadt:

Staatsform:

Fläche:

Einwohnerzahl:



EU-Mitglied seit:

Hauptstadt:

Staatsform:

Fläche:

Einwohnerzahl:



EU-Mitglied seit:

Hauptstadt:

Staatsform:

Fläche:

Einwohnerzahl:



EU-Mitglied seit:

Hauptstadt:

Staatsform:

Fläche:

Einwohnerzahl:



EU-Mitglied seit:

Hauptstadt:

Staatsform:

Fläche:

Einwohnerzahl:



EU-Mitglied seit:

Hauptstadt:

Staatsform:

Fläche:

Einwohnerzahl:



EU-Mitglied seit:

Hauptstadt:

Staatsform:

Fläche:

Einwohnerzahl:



EU-Mitglied seit:

Hauptstadt:

Staatsform:

Fläche:

Einwohnerzahl:



Die vier Freiheiten

Einer der Grundpfeiler der EU ist der freie Binnenmarkt, also ein gemeinsamer Wirtschaftsraum ohne Grenzen zwischen den einzelnen Nationalstaaten. Die folgenden vier Freiheiten sind die Basis dieses Binnenmarktes.

- Verbinde die Aussagen mit einer der vier Freiheiten der EU.
- Was passiert, wenn man eine dieser Freiheiten aufgeben würde? Wie könntest du oder deine Familie davon betroffen sein?
- Bringen die vier Freiheiten nur Vorteile oder auch Nachteile? Argumentiere.

Nadine geht einmal im Monat zum Friseur nach Trier.

Cyrrill fährt zum Augenarzt nach Köln.

Das Dach unseres Hauses wird von einem Dachdecker aus Aubange erneuert.

Gina ist Italienerin und lebt in Zolwer. Ein Basketballverein im deutschen Grenzgebiet verpflichtet sie als Spielerin.

Der gebürtige Echternacher Thierry wohnt seit 2010 im deutschen Wincheringen, weil es dort Wohnungen zu erschwinglichen Preisen gibt.

Chiara aus Esch/Alzette fährt in den Semesterferien mit ihren Studienfreunden von Brüssel nach Montenegro. An der Grenze zu Serbien stockt plötzlich der Verkehr: Grenzkontrollen.

Ich investiere mein Ersparnis in Ferienwohnungen in Budapest

Meine Großmutter liebt spanische Orangen. Sie freut sich darüber, dass sie sie so preiswert im lokalen Supermarkt kaufen kann.

Shyla und Ben haben über einen Online-Store in Portugal traditionell hergestellte und eingefärbte Stoffe bestellt.

Toni studiert in Wien. Seine Eltern überweisen regelmäßig Geld auf sein Konto in Österreich.

Claire arbeitet in einer französischen Bank auf dem Kirchberg.



Freier Dienstleistungsverkehr: Dienstleistungen können nicht nur in einem Land, sondern in allen EU-Ländern angeboten und ausgewählt werden.



Freier Personenverkehr: Wenn du in den Urlaub oder einfach nur in die nahe Großregion fährst, falls du einen Job suchst oder zum Studium oder für deine Ausbildung in ein Nachbarland gehen willst, fällt dir etwas auf: innerhalb der EU können alle EU-Bürger*innen frei reisen und wohnen.



Freier Warenverkehr: In der EU können Waren über die Binnengrenzen hinweg frei, d.h. ohne Import- oder Exportzölle, ein- und ausgeführt werden.



Freier Kapitalverkehr: Man kann frei entscheiden, wo man innerhalb der EU sein Geld anlegen möchte. Und seit 2002 kann mit dem Euro, der europäischen Währung, in allen Ländern der Eurozone bezahlt werden, ohne dass man an jeder Grenze Geld umtauschen muss.

Wer darf wählen? Wahlrecht in der EU

Die Bürger*innen Europas werden alle fünf Jahre zur Wahl des Europaparlaments (EP) aufgerufen. Luxemburg stellt dabei 6 der ab 2019 voraussichtlich 705 Abgeordneten. Für alle Luxemburger*innen und für EU-Bürger*innen, die sich auf der Wählerliste haben einschreiben lassen, besteht Wahlpflicht. Auf keinen Fall aber dürfen Bürger*innen in zwei EU-Ländern an den Wahlen zum EP teilnehmen. Wie hoch aber ist die Wahlbeteiligung wirklich?

Werte dazu die Materialien M1 bis M2 aus.

- Welche Bedingungen muss man erfüllen, um in Luxemburg bei den Wahlen zum EP seine Stimme abgeben zu dürfen?
- Überlege anhand von M2, wie viele Personen in Luxemburg das Recht haben, an den Wahlen zum EP teilzunehmen. Welchen Anteil macht das an der Gesamtbevölkerung aus?
- Diskutiert: Wahlpflicht auch für EU Ausländer*innen? Nehmt Bezug auf M1 und M2.
- Gestalte eine Werbekampagne (Werbepot, Plakat etc.), um Bürger*innen aus anderen EU-Ländern dazu zu bringen, sich in die Wählerliste eintragen zu lassen.

Falls du die folgenden Bedingungen erfüllst, kannst du an den EU-Wahlen in Luxemburg teilnehmen.

Du bist 18 Jahre alt oder älter.		<input type="radio"/>
Das Wahlrecht ist dir nicht von einem Gericht entzogen worden.		<input type="radio"/>
Du bist Luxemburger*in.	<input type="radio"/>	Du bist in Luxemburg wohnende(r) EU-Bürger*in.
Du wählst nicht in einem anderen EU-Staat.	<input type="radio"/>	Du wählst nicht in deinem Heimatland.
Du stehst wegen der Wahlpflicht automatisch auf der Wählerliste.	<input type="radio"/>	Du hast dich in deiner Gemeinde in die Wählerliste eintragen lassen.

M1

Élections européennes 2019 : inscriptions sur les listes électorales luxembourgeoises selon la nationalité

Nationalités	Taux d'inscription 2019
portugaise	10,4 %
française	11,8 %
italienne	15,0 %
belge	14,9 %
allemande	19,9 %
néerlandaise	16,8 %
espagnole	8,7 %
britannique	10,4 %
irlande	16,0 %
danoise	16,8 %
polonaise	5,3 %
roumaine	4,4 %
grecque	6,1 %
autrichienne	14,2 %
tchèque	13,3 %
bulgare	8,0 %
suédoise	6,8 %
hongroise	6,3 %
slovaque	8,3 %
finlandaise	5,0 %
slovène	8,1 %
croate	4,4 %
lituanienne	3,7 %
estonienne	4,5 %
lettonne	3,7 %
maltaise	6,5 %
cypriot	6,0 %
Total	11,7 %

Entre 2009 et 2018, 59.184 personnes ont acquis la nationalité luxembourgeoise, toutes nationalités confondues.

Quelle: CEFIS, 2019

M2

Bevölkerung Luxemburgs im Januar 2018

Altersklasse	Bevölkerung gesamt	Luxemburger*innen	EU-Bürger*innen (außer Lux.)	Nicht-EU-Bürger*innen
0-17 Jahre	116.805	59.194	48.309	9.302
18-75 Jahre	448.886	226.256	188.713	33.917
76-95+ Jahre	36.314	28.321	7.378	615
Insgesamt	602.005	313.771	244.400	43.834

Die Wahlpflicht besteht zwischen 18 und 75 Jahren. Menschen über 75 Jahre besitzen weiterhin das Wahlrecht.

Quelle: STATEC, 2018

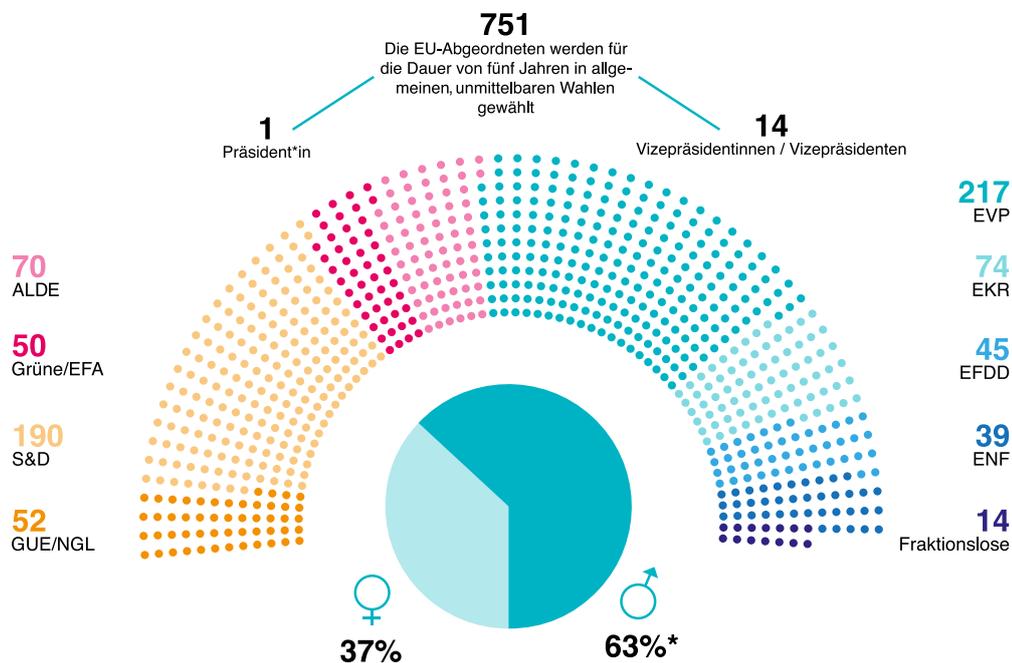
Das Europaparlament – was ist das? ①

Was macht das EU-Parlament?

- Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehört die Gesetzgebung für die rund 450 Millionen EU-Bürger (ohne das Vereinigte Königreich). Zusammen mit dem Rat der Europäischen Union (Ministerrat), in dem die Minister*innen der einzelnen Mitgliedstaaten vertreten sind, stimmt es über EU-Rechtsvorschriften ab, z.B. in dem Bereich Verbraucherschutz.
- Wie jedes nationale Parlament bestimmt das EP über die Ausgaben. Das macht das Parlament mit dem Ministerrat. Die Höhe des Budgets, das der EU zur Verfügung steht, wird allerdings von den Mitgliedstaaten festgelegt. Gleichzeitig kontrolliert es, ob EU-Gelder auch korrekt verwendet wurden.
- Es wählt auf Vorschlag der EU-Regierungschefs die Präsidentin oder den Präsidenten der EU-Kommission. Von der Zustimmung des EPs ist es abhängig, ob jemand Kommissar*in werden kann. Entzieht es der Kommission das Vertrauen, muss sie zurücktreten.

Wie arbeitet das EU-Parlament?

- Die mehr als 700 Abgeordneten des Parlaments sitzen nicht nach Nationalitäten, sondern nach politischer Ausrichtung geordnet in sogenannten Fraktionen (z.B. die Fraktion der Liberalen oder der Grünen). Dies geschieht, um die Arbeit innerhalb der politischen Richtungen abzustimmen.
- Kommt ein Gesetzesvorschlag von der Europäischen Kommission (EK), so wird dieser in Gruppen von Spezialisten oder Spezialistinnen diskutiert und gegebenenfalls abgeändert. Eine Expertengruppe von Abgeordneten nennt man Parlamentsausschuss. Hier findet ein wesentlicher Teil der Parlamentsarbeit statt. Im Umweltausschuss landen z.B. Gesetzesvorschläge zum Gewässerschutz.
- Gesetze gelten als angenommen, wenn EP und Ministerrat diese mehrheitlich unterstützen. Im EP gilt das Prinzip der absoluten Mehrheit. Im Rat müssen mindestens 55% der Minister*innen für ein Gesetz stimmen. Diese müssen mindestens 65% der EU-Bevölkerung repräsentieren (qualifizierte Mehrheit).



*Nach den Europawahlen 2014

- Finde heraus, was die Abkürzungen der einzelnen Fraktionen bedeuten.
- In welchen Fraktionen sind die Luxemburger Abgeordneten vertreten?
- Welche Fraktionen kommen gemeinsam auf eine Parlamentsmehrheit im EP? Nenne mögliche Kombinationen.
- Erkundige dich über die sechs Luxemburger Abgeordneten und deren Arbeit im EP. Link: <http://www.europarl.europa.eu/luxembourg/fr/>

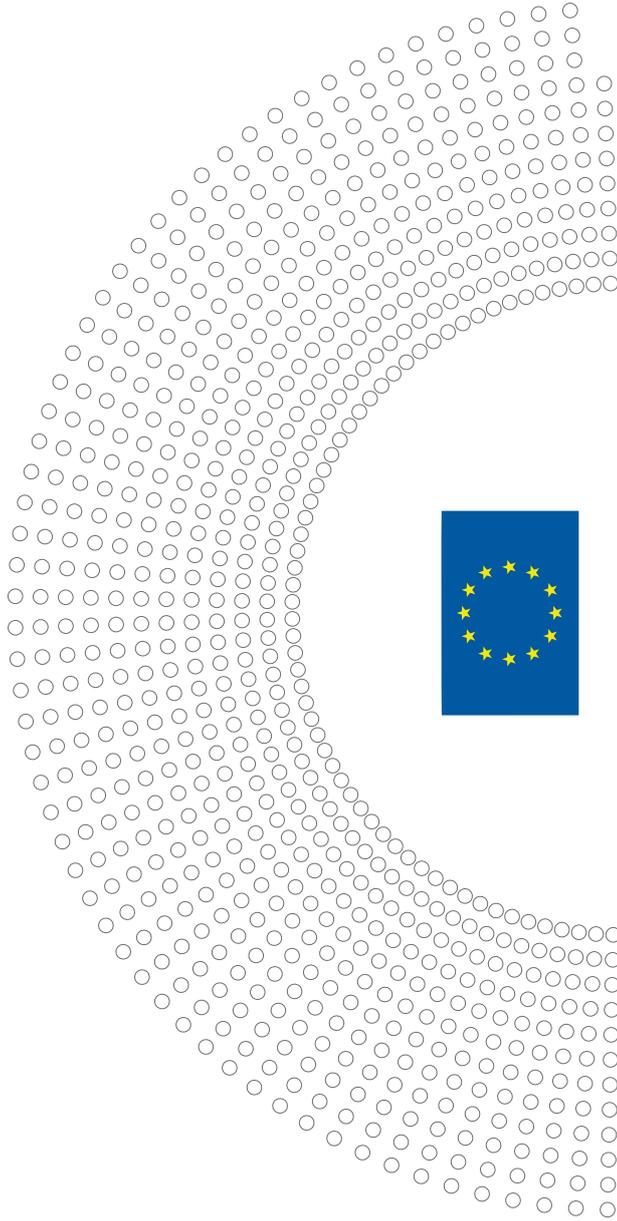
Das neue Europaparlament ②

Zahl der Abgeordneten des Europaparlaments
(9. Wahlperiode 2019-2024)

Parlamentspräsident*in

Fraktionen

Fraktionen



Die Zahl der Abgeordneten des EP wird sich nach dem voraussichtlichen Austritt des Vereinigten Königreichs, der für den 29. März 2019 geplant ist, auf 705 reduzieren. Ansonsten bleibt die Zahl der Abgeordneten bei 751.

- Trage die Fraktionen des neu gewählten EU-Parlaments und die Zahl ihrer Mitglieder in die Kästchen ein. Markiere farblich ihre Sitzverteilung im Halbkreis.
- Notiere ebenfalls die Namen der Luxemburger Abgeordneten in die passenden Kästchen.
- Erstelle eine Tabelle mit der Zahl der Abgeordneten pro Land. Wie erklärt sich die unterschiedliche Zahl von Abgeordneten pro Land?

Wählen – wie geht das? ①

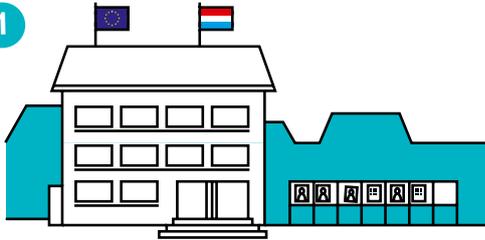
Der Wahltag

- Ordne die Texte den Piktogrammen zu.
- Berichte über den Ablauf des Wahltages. Beginne mit: „Zunächst bin ich ins Wahlbüro gegangen...“



In Luxemburg wohnende EU-Bürger*innen können sich für die Europawahlen in ihren Gemeinden oder über MyGuichet.lu ins Wählerverzeichnis eintragen lassen.

1



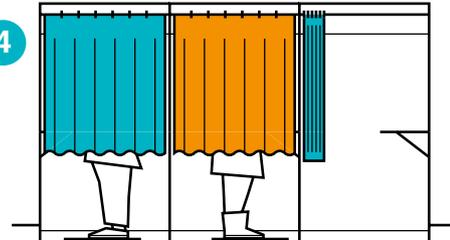
2



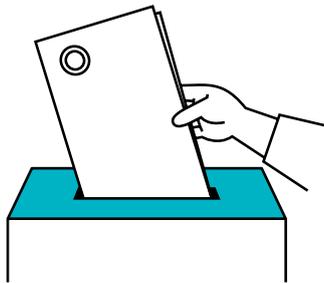
3



4



5



6



Die Wahlen sind geheim. Gehe deshalb in die Wahlkabine, wo du die von dir bevorzugten Kandidatinnen und Kandidaten ankreuzt.

Du wählst in der Gemeinde, in der du wohnst. Die Wahlbüros befinden sich meist in Räumen der Grundschule oder des örtlichen Kulturzentrums.

Du wirfst den gefalteten Stimmzettel in die Wahlurne. Jetzt kannst du nur noch auf die Veröffentlichung der Wahlergebnisse warten.

Die Wahlhelfer*innen zählen nach Schließung der Wahlbüros die Stimmen aus. Sie teilen die Ergebnisse dem zentralen Wahlbüro mit.

Du erhältst den Stimmzettel mit den Kandidatinnen und Kandidaten.

Du legst deinen Personalausweis vor.

Elections européennes du 26 mai 2019

Europawahlen vom 26. Mai 2019

Election de 6 membres du Parlement européen / Circonscription unique

Wahl von 6 Mitgliedern des Europaparlaments / Landeswahlbezirk

1

Bürgerpartei



Antoine Molitor	
Elisabeth Origer	
Marie Borghese	
Stephane Boskovic	
Toni Texeira	
Charlotte d'Alteroche	

2

Europa der Zukunft



Lindsay Blau	
Al Novir	
Jason Ferreira-Schmitt	
Martine Ney	
Anne Lumière	
Romain Traité	

3

Umweltschutzpartei



Maryse Da Silva	
Pit Campagna	
Liz Chanteclair	
Zoé Besch	
Charlotte Grün	
Guy Bauer	

4

Nationalpartei



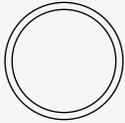
Charel Stramm	
Claude Biwer	
Jannot Metz	
Mariette Bungert	
Carla Rossi	
Nancy Schaak	

5

Partei fürs digitale Zeitalter



Laika Lavenir	
Guy Sputnik	
Apollo Matos	
Stephan Jobbs	
Guido Fibonacci	
Steve Battin	



Wählen – wie geht das? ② Der Wahlzettel



- Nicht mehr Stimmen vergeben, als Sitze für den Wahlkreis zu besetzen sind. Deshalb am Ende einfach nochmal nachzählen. Bei Europawahlen gibt es nur einen einzigen Landeswahlbezirk.
- In dem Landeswahlbezirk können 6 Stimmen vergeben werden.
- Du kannst pro Kandidat* in maximal 2 Stimmen vergeben.
- Dein Stimmzettel darf kein Erkennungsmerkmal aufzeigen (Kommentar, Name, usw.), sonst ist er ungültig.

Panaschieren = mischen

Einzelne Kandidatinnen / Kandidaten verschiedener Listen ankreuzen. Insgesamt maximal 6 Kreuze.

Kumulieren = häufen

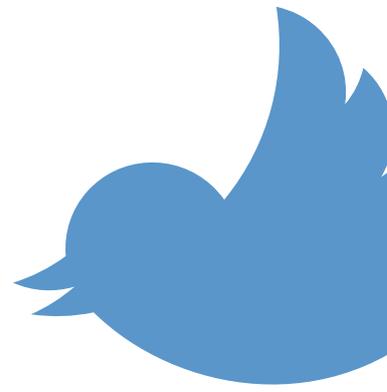
Einzelne Kandidatinnen / Kandidaten zweimal ankreuzen. Sie erhalten dadurch zwei Stimmen. Insgesamt maximal 6 Kreuze.

Listenwahl

Kästchen über der Liste schwärzen:
Jede Kandidatin / jeder Kandidat der Liste erhält dadurch eine Stimme.

Parteien-Tweet: Wie Parteien die Zukunft der europäischen Jugend sehen

Die Luxemburger Parteien, die im Mai 2019 für die Wahl zum Europaparlament antreten wollen, wurden im November 2018 darum gebeten, ihre Zukunftsvision für die Europäer*innen von morgen in Form eines Tweets darzulegen.



Wéi stellt Är Partei sech d'Zukunft fir di jonk Generatioun an Europa vir?



Alternativ Demokratesch Reformpartei

1987 entstanden als "Aktionskomitee 5/6 Pensioun fir jiddereen"
www.adr.lu



D'ADR ass fir e soziaalt Europa vun de Natiounen, an deem all Staat, och Lëtzebuerg, seng Souveränitéit behält. D'ADR ass fir eng Währungsunioun mam Euro, sécher Grenzen a fir e Bannemaart. D'EU soll e Friddensprojet bleiwen an hëllef fir Europa an der Welt méi Gewiicht ze ginn.



Chrëschtlech-Sozial Vollekspartei

1914 entstanden als Rechtspartei
www.csv.lu



Di sozial Rechter an Europa mussen staark gemaach ginn. Jugendchômage a Kannerarmut hu keng Plaz an Europa. De Klimaschutz ass d'Haaptprioritéit. Europa lieft, wa sech di jonk Europäer begéinen. D'CSV wëll, dass di Jonk mat engem gratis Interrail-Ticket duerch Europa reesen.



Déi Gréng

in den 1980ern entstanden aus der Umweltbewegung
www.greng.lu



Wir kämpfen für ein progressives und soziales Europa, das Vorreiter beim Kampf gegen die Klimakrise und für Demokratie und Menschenrechte ist. Ein Europa, das Globalisierung und Digitalisierung gerecht gestaltet und starken Umwelt-, Gesundheits- und Verbraucherschutz sichert.



Déi Konservativ

gegründet 2017
www.deikonservativ.lu



Mir sti fir d'Europa vun de Natiounen – fir europäesch Vëlkerfrëndschaft, mä, Lëtzebuerg als 1te Prioritéit! Eis europapolitesch Leetlinne si Souveränitéit, Fräiheet a national Identitéit! Een ♥ fir Europa, mä keen EU-Superstaat! Eng fräi an eegebestëmmt Zukunft fir d'Jugend.



Déi Lénk

1999 gegründet als sozialistische Bewegung, links der Sozialdemokratie
www.dei-lenk.lu



Eng #solidaresch Gesellschaft, déi zesammenhält a sou méi #ekologesch gëtt. Manner Stonne schaffen müssen, an awer genuch verdéngen, fir gutt liewen a wunnen ze kënnen. E friddlecht #Europa ouni Krich. @dei_lenk wëllen en Europa vun de Leit, an net vun de Multinationalen.



Demokratesch Partei

ursprünglich 1904 als Demokratische Liga gegründet
www.dp.lu

Follow

D'DP steet fir en Europa vun den onbegrenzte Méiglechkeeten: fräi reesen, studéieren a liewen do wou s du Loscht hues. D'EU soll Innovatioun fërderen amplaz mat Verbueder ze bremsen. Mir gi gemeinsam déi grouss Erausfuerderungen un fir lech Jonken eng gutt Zukunft ze bidden.



Kommunistische Partei Luxemburgs

1921 als Abspaltung der Sozialistischen Arbeiterpartei gegründet
www.kp-l.org

Follow

Eine Schule der Chancengleichheit, eine gute Ausbildung und Arbeit für jeden in einer Gesellschaft, die Ausbeutung und Militarismus ächtet und Solidarität lebt. Dazu muss der Kapitalismus überwunden werden, der die bestehenden Ungerechtigkeiten immer wieder reproduziert.



Lëtzebuurger Sozialistesche Aarbechterpartei

1902 als Sozialdemokratische Partei gegründet
www.lsap.lu

Follow

D'@lsap_lu definéiert sech als #sozial, #gerecht, #solidaresch, #ökologesch, #fortschrëttlech, #reformeresch, #partizipativ, #demokratesch, #humanistes, #tolerant, #laizistes, #proeuropäesch, #internationalistes, #lénks Lëtzebuurger Sozialistesche Aarbechterpartei



Piratepartei

gegründet 2009 als Teil einer weltweiten Bewegung
www.piraten.lu

Follow

D'Europa vu muer ass gezechent vum Engagement an der Kreativitéit vun eiser jonker Generatioun. Mat den europäesche Grondwäerter Fridden, Toleranz, Solidaritéit a Fräiheet sollen déi Jonk Europa selwer kënne mat gestalten a weiderbréngen.



Volt Europa

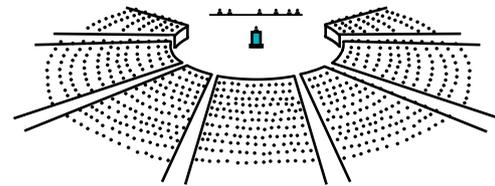
2017 gegründet als pro-europäische Bewegung und pan-europäische Partei
www.volteuropa.org

Follow

Volt wäert en Europa opbauen, bei deem mir gläich Chancë fanne fir eis Dreem ze verfolge. Wou mir fräi denken an a Fridde liewe kënnen. Wou mir déi gréisste Challenge meeschtere kënnen. En Europa, dat fir dech gebaut ass.

- Welche Themenbereiche sprechen die verschiedenen Parteien an? Erstellt zusammen eine vergleichende Tabelle. Klärt gegebenenfalls Begriffe, die ihr nicht versteht.
- Untersucht, ob Name und Logo der verschiedenen Parteien zu den Tweets passen.
- Informiert euch, welche Themenschwerpunkte die Parteien im Wahlkampf setzen. Nutzt dazu deren Internetpräsenz, Wahlbroschüren und Plakate.
- Welche Parteien überzeugen dich, welche eher nicht? Begründe deine Antwort.
- Wie stellst du dir das Europa der Zukunft vor? Erörtere.
- Wie stehen die Parteien zu den Themen, die dir persönlich wichtig sind?

Das Europäische Parlament und sein Einsatz für die Menschenrechte



Das Europäische Parlament setzt sich international für Menschenrechte ein. Auch bei Handelsabkommen mit der EU sind sie ein wichtiger Bestandteil. Menschenrechtsverletzungen können Sanktionen der EU gegen Personen und Staaten nach sich ziehen.

Die Menschenrechtslage in Kuba. Entschließung des Europäischen Parlaments vom 15. November 2018 zur Menschenrechtslage in Kuba

Das Europäische Parlament,

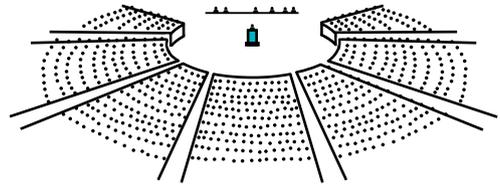
1. verurteilt die willkürliche Inhaftierung, die Verfolgung und die Schikanie von friedlichen Dissidenten, unabhängigen Journalisten, Menschenrechtsverteidigern und Mitgliedern der politischen Opposition in Kuba sowie die Angriffe auf diese Personengruppen aufs Schärfste; fordert (...) die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen, und derjenigen, die willkürlich inhaftiert sind, nur weil sie von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit Gebrauch gemacht haben;
6. fordert die kubanische Regierung mit Nachdruck auf, ihre Politik im Bereich der Menschenrechte neu zu definieren, indem sie sie mit den internationalen Menschenrechtsnormen in Einklang bringt, und die aktive Teilhabe aller zivilgesellschaftlichen und oppositionellen politischen Akteure am politischen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen (...);
8. verurteilt aufs Schärfste die Annahme des Dekrets 349, durch das die Freiheit der Kunst in Kuba untergraben wird; (...); betont, dass die Freiheit des künstlerischen Ausdrucks von zentraler Bedeutung für eine (...) dynamische Kulturwirtschaft ist, in der (...) sich kulturelle Wirtschaftszweige entwickeln können und das kulturelle Erbe wieder belebt werden kann;
9. fordert die kubanische Regierung auf, die Zensur im Internet und das Blockieren von Websites zu dem alleinigen Zweck, Kritik an der Politik zu begrenzen (...), einzustellen;
12. fordert die EU-Organe und die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, den wirtschaftlichen und politischen Übergang in Kuba zu einem uneingeschränkt demokratischen System, in dem die grundlegenden Rechte aller Bürger geachtet werden, zu unterstützen; (...)
13. fordert die Staatsorgane Kubas auf, die Todesstrafe für alle Straftaten abzuschaffen; (...)
15. fordert die Vizepräsidentin/Hohe Vertreterin, Federica Mogherini, auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass es eine politische Opposition zur kubanischen Regierung gibt, und ihre Einbeziehung in den politischen Dialog zwischen der EU und Kuba zu unterstützen; weist die europäischen Institutionen darauf hin, dass die Zivilgesellschaft und die Träger des Sacharow-Preises maßgebliche Akteure einer Demokratisierung Kubas sind und ihre Stimme gehört (...) werden muss.

Quelle: resolution on topical subject 2018/ 2926(RSP), <http://www.europarl.europa.eu>, stark gekürzt

Schlage nach: Opposition, Aktivist, Dissident, Zivilgesellschaft, Gewissensfreiheit, pluralistisch

- Liste die verschiedenen politischen Probleme auf, die das EP hier anspricht.
- Wieso sind unabhängige Informationen wichtig? Welche Punkte beschäftigen sich damit?
- Hat die EU laut Text Möglichkeiten, um den Forderungen des EP Nachdruck zu verleihen?
- Wieso wird die Freiheit der Kunst verlangt? Welche Rolle spielt sie deiner Meinung nach in einer Gesellschaft?
- Sammle Informationen zum Sacharow-Preis. Stelle zwei Preisträger*innen vor.

Le Parlement européen et son engagement pour les droits humains



Le Parlement européen s'engage à l'échelle internationale en faveur des droits humains. Ils constituent un élément important des accords commerciaux conclus avec l'UE. Les violations des droits humains peuvent entraîner des sanctions de l'UE à l'encontre des personnes et des États.

Les droits de l'Homme à Cuba. Résolution du Parlement européen du 15 novembre 2018 sur la situation des droits de l'Homme à Cuba

Le Parlement européen

1. condamne fermement la détention arbitraire, la persécution et le harcèlement des dissidents pacifiques, des journalistes indépendants, des défenseurs des droits de l'Homme et de l'opposition politique à Cuba, ainsi que les agressions contre ces personnes; demande (...) la libération immédiate de tous les prisonniers politiques, [détenus] arbitrairement simplement pour avoir exercé leur liberté d'expression et de réunion;
6. invite instamment le gouvernement cubain à redéfinir sa politique en matière de droits de l'Homme en l'alignant sur le droit international des droits de l'Homme et à permettre la participation active à la vie politique et sociale de tous les acteurs de la société civile et de l'opposition (...);
8. condamne fermement l'adoption du décret 349, qui porte atteinte au droit à la liberté artistique à Cuba; (...); souligne que la liberté d'expression artistique est essentielle pour un secteur culturel (...) dynamique qui puisse (...) développer le secteur de la culture et revitaliser le patrimoine culturel;
9. invite le gouvernement cubain à cesser d'infliger la censure en ligne et de bloquer les sites internet dans le seul but de limiter les critiques politiques (...);
12. exhorte les institutions européennes et les États membres à accompagner la transition économique et politique à Cuba, vers un régime pleinement démocratique qui respecte les droits fondamentaux de l'ensemble des citoyens; (...)
13. demande aux autorités cubaines d'abolir la peine de mort pour tous les crimes; (...)
15. invite la Vice-Présidente/Haute Représentante Federica Mogherini à reconnaître l'existence d'une opposition politique au gouvernement cubain et à soutenir sa participation dans le dialogue politique entre l'Union et Cuba; rappelle aux institutions européennes que la société civile et les lauréats du prix Sakharov sont des acteurs clés pour la démocratisation de Cuba et que leur voix doit être entendue (...);

(Source : résolution d'actualité 2018/ 2926(RSP), <http://www.europarl.europa.eu>, fortement abrégée)

**Recherche les termes suivants :
opposition, activiste, dissident,
société civile, liberté de
conscience, pluraliste**

- Fais la liste des différents problèmes politiques abordés ici par le Parlement européen.
- Pourquoi les informations indépendantes sont-elles importantes? Quels points en parlent?
- Selon le texte, l'UE a-t-elle la possibilité de donner du poids aux exigences du Parlement européen?
- Pourquoi la liberté des arts est-elle exigée? À ton avis, quel rôle joue-t-elle dans une société?
- Rassemble des informations sur le prix Sakharov. Présente deux lauréat(e)s.

Simulation : controverse autour de la banane ? – À la recherche d'un compromis au sein de l'UE

Programme	Thématique des institutions européennes : missions de la Commission européenne, du Parlement européen et du Conseil européen, processus législatif européen
Durée	Env. 3 heures
Compétences	Communication orale/écrite, mener des discussions, trouver des compromis
Méthodes	Simulation
Matériel	Cartes de rôle, fiches de travail, drapeaux des différents pays, badges des partis, bananes
Indications didactiques	Le processus législatif est présenté de manière simplifiée. Dans la simulation, le Conseil des ministres compte par ex. six ministres, alors que dans la réalité, tous les États membres de l'UE y sont représentés. Le Conseil des ministres et le Parlement européen doivent siéger séparément, si possible dans des pièces différentes.
Phase de préparation	Afin d'expliquer les principes du processus législatif de l'UE, une proposition de loi de la Commission européenne est débattue par le Parlement et le Conseil.

Proposition de disposition



Parlement



Conseil européen

Pendant la 1^{re} heure, les informations de base et le déroulement de la simulation sont communiqués. On explique aux élèves l'interaction entre les trois institutions (fiche de travail ①). Au besoin, l'enseignant(e) explique aussi les orientations politiques des partis fictifs de l'UE. Ensuite, la classe est divisée en trois groupes représentant les trois institutions de l'UE. La Commission européenne doit être composée de l'enseignant(e) et de deux élèves. Afin de dégager une majorité, il est préférable que le Parlement soit composé d'un nombre impair de personnes. Les parlementaires sont répartis dans les différents partis (fiche de travail ③), qui doivent tous être représentés. Un(e) président(e) du Parlement est élu(e). Il/elle donne la parole, dirige les débats et les votes.

Le Conseil européen compte six personnes. Une fois découpées, les cartes de rôle par pays (fiche de travail ②) sont distribuées aux membres du Conseil. Ces cartes déterminent les différentes positions de négociation des ministres. Là encore, il faut un ou une président(e) pour donner la parole et diriger les votes. Lorsqu'un membre du Conseil veut parler, il lève son drapeau. Les deux groupes doivent également se doter d'un(e) secrétaire pour consigner par écrit les propositions d'amendement acceptées.

Phase de négociation

La Commission (**groupe 1**) lit la proposition de loi préparée au préalable (fiche de travail ①) aux deux groupes avant qu'ils n'en débattent, séparément. En cas de difficulté, la Commission fait office de conciliateur et conseille les groupes.

Groupe 2 : le Parlement débat de la proposition de la Commission. Le/la président(e) veille au respect du délai. (1) Dans un premier temps, les partis disposent d'env. 10 à 15 minutes pour se concerter en interne. À cette fin, ils se retirent dans une pièce à part ou dans un coin de la classe. (2) Les partis doivent ensuite soumettre les amendements de la proposition de loi ou les ajouts en assemblée plénière du Parlement. La présidente ou le président s'assure que chaque parti puisse prendre la parole. Si les propositions sont soutenues par une majorité de l'assemblée plénière, les ajouts y sont intégrés et consignés par écrit par le/la secrétaire. (3) Le texte modifié est ensuite transmis au Conseil.

Groupe 3 : le Conseil recherche d'abord une position commune sur la proposition de loi de la Commission. Les propositions d'amendement transmises par le parlement doivent également être examinées. (1) Le Conseil peut (a) les accepter ou (b) les rejeter ou (c) apporter ses propres modifications/propositions de compromis sur lesquelles on pourrait se mettre d'accord. (2) Le Conseil vote le texte (modifié). (3) Si le Conseil accepte les propositions d'amendement du parlement, la voie est libre pour la nouvelle loi. La Commission constate alors l'adoption du texte modifié en séance commune des trois groupes.

Si le Conseil modifie à nouveau le texte, cette version retourne au Parlement pour être à nouveau discutée et soumise au vote (2^e lecture).

Ces processus sont répétés jusqu'à ce que le Parlement et le Conseil européen parviennent à un accord ou jusqu'à ce qu'il soit évident, après trois lectures, que l'on ne trouve pas d'accord.

Phase d'évaluation

Le déroulement de la simulation doit être analysé dans le cadre d'une réunion de bilan. On peut prévoir une heure supplémentaire. Dans quelle mesure la proposition d'origine et la version finale sont-elles différentes? Quelqu'un a-t-il pu imposer toutes ses demandes? Comment a-t-on pu arriver à un accord? Etc.

Controverse autour de la banane? – À la recherche d'un compromis au sein de l'UE ①



Chaque année, on consomme 5,2 millions de tonnes de bananes dans l'Union européenne, dont 4,6 millions sont importés. Une grande partie des importations, provenant d'Amérique centrale et d'Amérique du Sud, est soumise à des droits de douane de 132 euros/tonne. Après des discussions avec les ministres du Commerce d'Amérique latine, la Commission européenne propose aujourd'hui une baisse des droits de douane, ce qui permettrait, d'autre part, d'augmenter les exportations de produits européens (pommes de terre, bière) vers l'Amérique latine. Dans le même temps, l'UE ne souhaite pas déclencher de conflit avec les pays ACP (Afrique, Caraïbes, Pacifique) qui paient des frais de douane de 70 euros/tonne en raison d'un accord avec les anciennes colonies.

Le Parlement européen et le Conseil des ministres doivent débattre de la proposition de loi de la Commission. Le volume des fruits à importer peut être contrôlé par le prix (frais de douane) et par les exigences

qualité (label bio, calibre, etc.). Des normes sociales doivent-elles être respectées, par ex. un salaire minimum pour les producteurs de fruits? Cela a en général pour conséquence d'augmenter le prix de vente des bananes en supermarché.

Les États de l'UE au Conseil des ministres et les partis au sein du Parlement européen défendent parfois des intérêts contradictoires dans la formulation des lois. Les ministres représentent les pays, les parlementaires l'ensemble des citoyen(ne)s de l'UE. Tandis que certains souhaitent protéger leur production nationale de bananes, d'autres privilégient un prix bas. Pour obtenir une majorité au Conseil et au Parlement, il faut donc trouver des compromis. Enfin, il faut toujours que la majorité des députés et des pays représentés au Conseil approuve le projet de loi.

Comment fonctionne le triangle des pouvoirs des institutions de l'UE ?

La **Commission** propose des lois, défend les intérêts des citoyen(ne)s européen(ne)s et s'engage en faveur du libre-échange. Ses propositions doivent être approuvées par la majorité des députés du Parlement ainsi que par la majorité des ministres du Conseil des ministres. La Commission sert d'intermédiaire entre les différents États et les partis.



Proposition de loi



Parlement européen : les députés de tous les États de l'UE débattent des propositions de loi de la Commission et les votent. Les décisions sont prises à la majorité simple. Les députés appartiennent à différents partis européens, indépendamment de leur nationalité.



Accord



Le **Conseil des ministres** défend les intérêts des États-nations. Les propositions de loi doivent être adoptées par le Conseil à la majorité qualifiée. En règle générale, le principe de la double majorité s'applique : au moins 55 % des 27 (28) pays, représentant 65 % de la population, doivent approuver un projet de loi. Pour la simulation, il suffit une majorité simple.

Proposition de la Commission

À partir de janvier 2020, les droits de douane sur les bananes d'Amérique du Sud doivent passer de 132 euros/tonne actuellement à 30 euros/tonne. Les cent premières tonnes n'y seront pas soumises. La qualité des bananes doit respecter les directives européennes qui sont à déterminer par le législateur.

Cartes de rôle pour le Conseil des ministres ②



FRANCE

Intérêts :

- les territoires des Antilles françaises expédient des bananes dans l'UE en franchise douanière
- contre une baisse trop importante des frais de douane, peur de la concurrence d'Amérique du Sud
- privilégie les importations depuis l'Afrique (frais de douane : 70 €/t)

Position :

- ne pas baisser les frais de douane, sauf si cela apporte d'autres avantages pour l'exportation
- critères : longueur des bananes 16 cm, diamètre 20 mm, comme les bananes antillaises
- appellations d'origine



ESPAGNE

Intérêts :

- protéger sa propre production de bananes (Canaries)
- intéressée par des échanges commerciaux plus importants avec l'Amérique du Sud

Position :

- prête à une forte baisse des frais de douane.
- il faut impérativement mieux payer les travailleurs en Amérique du Sud afin de préserver les emplois en Espagne
- fixer une norme de longueur des bananes
- favoriser une culture sans pesticides, car les organisations de protection des consommateurs font pression



PORTUGAL

Intérêts :

- protéger impérativement la production de bananes de Madère (P)
- entretient des échanges commerciaux avec l'Angola, ancienne colonie portugaise
- peut envisager d'élargir ses échanges commerciaux avec le Brésil

Position :

- les bananes de Madère doivent pouvoir être d'une taille inférieure à la norme de longueur
- noter sur les produits importés s'ils viennent de l'UE ou de pays tiers (pays hors UE)
- baisse des droits de douane discutable, mais pas en deçà de ceux appliqués à l'Afrique (70 €/t)



GRÈCE

Intérêts :

- protéger la production de bananes de la Crète (GR)
- problème : bananes plus petites que la norme de longueur
- pas de baisse trop importante des droits de douane afin de protéger les emplois en Grèce

Position :

- protéger les producteurs grecs de bananes
- plus de commerce équitable
- de préférence, pas de baisse de droits de douane, sauf contrepartie
- appellations d'origine
- favoriser une culture sans pesticides, car les organisations de protection des consommateurs font pression



LUXEMBOURG

Intérêts :

- favorable à davantage de commerce avec l'Amérique du Sud plutôt que de verser des aides au développement
- les exportations de bananes sont une source de revenus pour les paysans d'Amérique latine
- plus de concurrence implique des bananes moins chères

Position :

- un certain pourcentage de bananes issues du commerce équitable
- pour une baisse des droits de douane
- appellations d'origine



ALLEMAGNE

Intérêts :

- les supermarchés et les discounters exigent des bananes bon marché
- de sévères contrôles de qualité

Position :

- pas ou peu de droits de douane sur les bananes
- fixer des normes
- favoriser l'agriculture biologique (à exprimer en %), car les organisations environnementales font pression

Partis européens fictifs ③

Parti socialiste européen

L'objectif du PSE est de maintenir des prix bas pour les consommateurs européens. Dans le même temps, le parti veut naturellement préserver les emplois dans l'UE et offrir des conditions de travail équitables pour tous, si possible aussi à l'étranger.

Proposition d'amendement

EurEco

EurEco s'engage principalement pour la protection de la nature et la qualité des produits. Ce parti veut garantir que les aliments sont sans danger d'un point de vue écologique et que leur négoce se déroule dans des conditions équitables.

Proposition d'amendement

Parti conservateur européen

Le PCE considère qu'il est nécessaire de maintenir des prix bas pour les consommateurs et de protéger les producteurs européens. D'autre part, il faut préserver les emplois en Afrique afin de limiter l'immigration économique.

Proposition d'amendement

Parti libéral européen

Le PLE s'engage en faveur d'un commerce mondial le plus libre possible, idéalement sans frais de douane. Ses membres sont convaincus que les producteurs proposant de bons produits à de bons prix doivent pouvoir tirer leur épingle du jeu. Les personnes et les marchandises doivent pouvoir circuler librement : c'est la condition pour créer de la croissance économique et de la richesse.

Proposition d'amendement

Parti des États-nations européens

Le PEN veut protéger les producteurs locaux. S'ils ne sont pas protégés, le parti s'oppose à une réglementation européenne commune. Chaque nation doit décider pour elle-même et agir dans son propre intérêt. Ni les personnes ni les marchandises ne doivent pouvoir traverser librement les frontières.

Proposition d'amendement

L'Europe au quotidien – l'euro

Quelles pièces trouves-tu dans ton porte-monnaie ? Il y a huit pièces différentes. Le recto est commun à tous les pays de la zone euro. Le verso porte des motifs nationaux ainsi que le cercle d'étoiles européen.

- Reproduis le dos des huit pièces sur du papier. Pose ta fiche de travail par-dessus et frotte-les avec un crayon de cire ou un crayon à papier. Vous pouvez vous échanger des pièces afin de réunir des motifs de différents pays.
- De quels pays viennent tes pièces ? Relie les pièces de ta feuille à leur pays d'origine. Colorie ces pays dans une couleur.
- Recherche sur internet quels pays font partie de la zone euro. Colorie-les sur la carte avec la même couleur.
- Colorie dans une autre couleur les pays de l'UE qui n'ont pas adopté l'euro.



Couleur de la zone euro



Couleur des pays de l'UE qui n'ont pas adopté l'euro

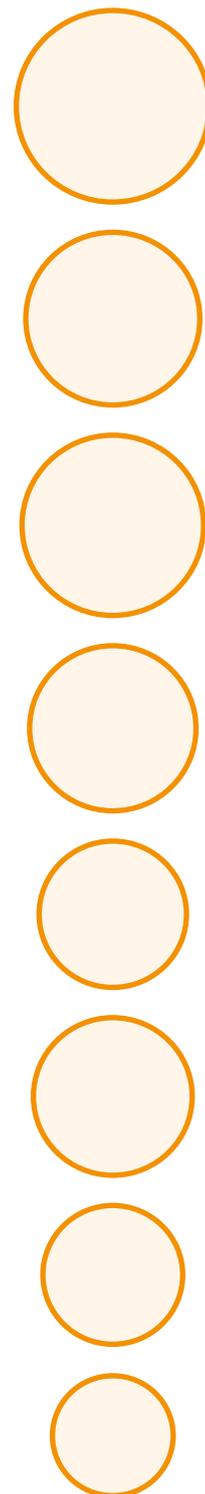
Recherche sur internet

Par deux, présentez les pièces d'un pays et expliquez ce qu'elles représentent. En quoi ces symboles, bâtiments ou personnalités historiques sont-ils importants pour les pays respectifs ?

Certains États qui ne font pas partie de l'UE utilisent ou émettent des pièces en euros.

Il s'agit des États suivants :

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



Construire la maison Europe

L'Europe compte de nombreux États. Au cours des décennies qui ont suivi la Seconde Guerre mondiale, 28 de ces États ont décidé de construire la maison commune Europe afin de garantir la paix et de construire un avenir commun.

Votre enseignant(e) a préparé au tableau la maison Europe, avec ses 27 (28) appartements encore libres.

- Vous devez commencer par créer les cartes de chaque pays européen. Travaillez en groupe de deux ou trois. Sur chaque carte, vous écrivez et dessinez les informations concernant ce pays. Chaque groupe peut se charger de deux à trois pays.

- Pour montrer le nombre d'habitants ou la taille d'un pays, il est intéressant de les représenter de manière imagée. Utilisez par ex. un bonhomme stylisé pour représenter un demi-million d'habitants. Un bonhomme plus épais représente 10 millions d'habitants.



100.000 km²



10.000 km²



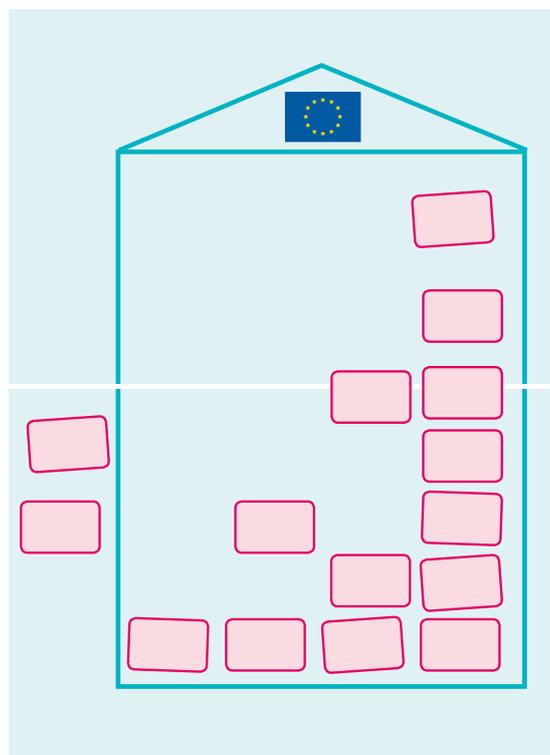
500.000 habitants



10 millions d'habitants

- Collez les cartes des différents États de l'UE dans la maison Europe. Les États qui ne font pas partie de l'UE sont apposés tout autour sous forme de maisons individuelles. Chaque groupe présente rapidement ses pays.
- Quels sont les pays candidats à l'entrée dans l'UE ?
- Établissez les règles qui doivent s'appliquer dans une telle maison pour que tous puissent vivre ensemble en paix. Inspirez-vous du règlement de votre école ou réfléchissez aux règles en vigueur à la maison ou dans un club sportif.

Deux feuilles A0



Slovénie

Membre de l'UE depuis: 2004

Capitale: Ljubljana

Forme de gouvernement: république

Surface: 20.273 km²

Population:

D'après Franz Graf: Das gemeinsame Haus EU. Dans: Europa in der Volksschule. Wien: Zentrum polis 2013, S. 31ff.



Membre de l'UE depuis :

Capitale :

Forme de gouvernement :

Surface :

Population :



Membre de l'UE depuis :

Capitale :

Forme de gouvernement :

Surface :

Population :



Membre de l'UE depuis :

Capitale :

Forme de gouvernement :

Surface :

Population :



Membre de l'UE depuis :

Capitale :

Forme de gouvernement :

Surface :

Population :



Membre de l'UE depuis :

Capitale :

Forme de gouvernement :

Surface :

Population :



Membre de l'UE depuis :

Capitale :

Forme de gouvernement :

Surface :

Population :



Membre de l'UE depuis :

Capitale :

Forme de gouvernement :

Surface :

Population :



Membre de l'UE depuis :

Capitale :

Forme de gouvernement :

Surface :

Population :



Les quatre libertés

Un des piliers de l'UE est le marché unique, c'est-à-dire un espace économique commun sans frontières entre les différents États-nations. Les quatre libertés suivantes forment la base de ce marché unique.

- Relie les phrases à l'une des quatre libertés de l'UE.
- Que se passerait-il si l'on supprimait l'une d'entre elles ? En quoi toi ou ta famille seriez-vous affectés ?
- Ces quatre libertés apportent-elles uniquement des avantages ou ont-elles aussi des inconvénients ? Justifie ta réponse.

Une fois par mois, Nadine va chez le coiffeur à Trèves.

Cyrill va chez l'ophtalmologiste à Cologne.

Le toit de notre maison est rénové par un couvreur d'Aubange.

Gina est italienne, elle habite à Soleuvre. Un club de basket de la zone frontalière allemande l'a engagée en tant que joueuse.

Thierry, originaire d'Echternach, habite depuis 2010 à Wincheringen, en Allemagne, parce qu'on y trouve des logements à des prix abordables.

Chiara, originaire d'Esch/Alzette et étudiante à Bruxelles, part en vacances avec ses amis au Monténégro. À la frontière avec la Serbie, la circulation est subitement bloquée : c'est un contrôle frontalier.

J'investis mes économies dans des logements de vacances à Budapest.

Ma grand-mère adore les oranges espagnoles. Elle est ravie de pouvoir en acheter à un si bon prix dans le supermarché près de chez elle.

Shyla et Ben ont commandé via une boutique en ligne du Portugal des tissus fabriqués et teints selon des méthodes traditionnelles.

Toni fait ses études à Vienne. Ses parents lui transfèrent régulièrement de l'argent sur son compte en Autriche.

Claire travaille dans une banque française au Kirchberg.



Libre prestation de services : les services peuvent être proposés et choisis dans tous les pays de l'UE.



Libre circulation des personnes : si tu pars en vacances ou simplement dans la Grande Région, si tu cherches un emploi ou si tu veux aller dans un pays voisin pour faire tes études ou une formation, tu remarqueras que tous les citoyens de l'UE peuvent circuler et habiter librement au sein de l'UE.



Libre circulation des marchandises : dans l'UE, les marchandises peuvent passer les frontières librement, c'est-à-dire qu'elles peuvent être importées ou exportées sans frais de douane.



Libre circulation des capitaux : on peut décider librement de l'endroit où l'on veut investir son argent au sein de l'UE. Depuis 2002, on peut payer en euros, la monnaie européenne, dans tous les pays de la zone euro, sans avoir à changer de l'argent à chaque frontière.

Qui a le droit de voter ? Le droit de vote dans l'UE

Tous les cinq ans, les citoyen(ne)s européen(ne)s sont appelé(e)s à élire le Parlement européen. Le Luxembourg fournit 6 des 705 député(e)s qui y siègeront à partir de 2019. Pour tou(te)s les Luxembourgeois(es) et pour les citoyen(ne)s européen(ne)s qui se sont inscrit(e)s sur les listes électorales, le vote est obligatoire. Cependant, les citoyen(ne)s n'ont en aucun cas le droit de participer aux élections européennes dans deux pays. Mais quelle est la participation réelle ?

Analyse les documents M1 à M2.

- Quelles conditions faut-il remplir pour pouvoir voter aux élections européennes au Luxembourg ?
- À l'aide du document M2, détermine combien de personnes ont le droit, au Luxembourg, de participer aux élections européennes. Quel pourcentage de la population totale cela représente-t-il ?
- Débattez : le vote doit-il être obligatoire pour les étrangers européens ? Référez-vous aux documents M1 et M2.
- Conçois une campagne de publicité (spot publicitaire, affiche, etc.) pour inciter les citoyennes et citoyens des autres pays de l'UE à s'inscrire sur les listes électorales.

Si tu remplis les conditions suivantes, tu peux participer aux élections européennes au Luxembourg.

Tu as 18 ans accomplis.	<input type="radio"/>
Tes droits politiques ne t'ont pas été interdits par un tribunal.	<input type="radio"/>
Tu es luxembourgeois(e).	<input type="radio"/> Tu habites le Luxembourg en tant que citoyen(ne) européen(ne).
Tu ne votes pas dans un autre pays de l'UE.	<input type="radio"/> Tu ne votes pas dans ton pays d'origine.
Tu es inscrit(e) automatiquement sur la liste électorale.	<input type="radio"/> Tu t'es inscrit(e) sur la liste électorale dans ta commune.

M1

Élections européennes 2019 : inscriptions sur les listes électorales luxembourgeoises selon la nationalité

Nationalités	Taux d'inscription 2019
portugaise	10,4 %
française	11,8 %
italienne	15,0 %
belge	14,9 %
allemande	19,9 %
néerlandaise	16,8 %
espagnole	8,7 %
britannique	10,4 %
irlande	16,0 %
danoise	16,8 %
polonaise	5,3 %
roumaine	4,4 %
grecque	6,1 %
autrichienne	14,2 %
tchèque	13,3 %
bulgare	8,0 %
suédoise	6,8 %
hongroise	6,3 %
slovaque	8,3 %
finlandaise	5,0 %
slovène	8,1 %
croate	4,4 %
lituanienne	3,7 %
estonienne	4,5 %
lettonne	3,7 %
maltaise	6,5 %
cyprite	6,0 %
Total	11,7 %

Entre 2009 et 2018, 59.184 personnes ont acquis la nationalité luxembourgeoise, toutes nationalités confondues.

Source: CEFIS, 2019

M2

Population du Luxembourg en janvier 2018

Classe d'âge	Ensemble de la population	Luxembourgeois(es)	Citoyen(ne)s européen(ne)s (hors Lux.)	Ressortissant(e)s de pays tiers
0-17 ans	116.805	59.194	48.309	9.302
18-75 ans	448.886	226.256	188.713	33.917
76-95+ ans	36.314	28.321	7.378	615
Total	602.005	313.771	244.400	43.834

Le vote est obligatoire de 18 à 75 ans. Les personnes de plus de 75 ans ont toujours le droit de vote.

Source: STATEC, 2018

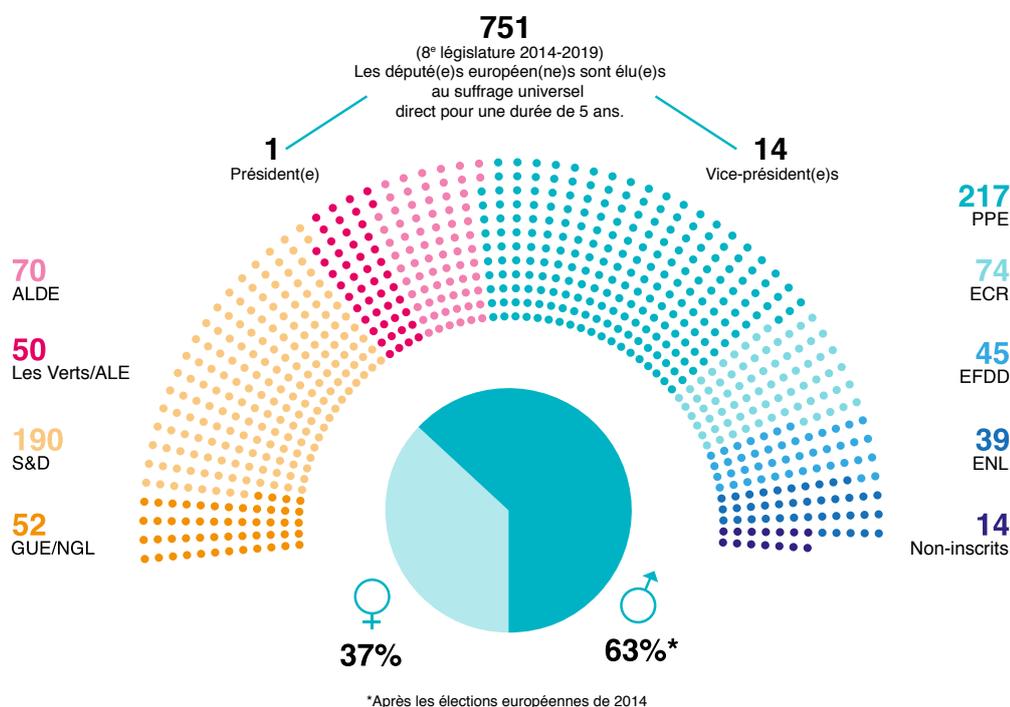
Le Parlement européen – qu'est-ce que c'est ? ①

Que fait le Parlement européen ?

- Une de ses missions principales est de faire des lois pour les quelque 450 millions de citoyens européens (sans le Royaume-Uni). En collaboration avec le Conseil de l'Union européenne (Conseil des ministres), où sont représentés les ministres des différents États membres, il vote les lois européennes, par ex. dans le domaine de la protection des consommateurs.
- Comme tout parlement national, le Parlement européen décide des dépenses, en collaboration avec le Conseil des ministres. Néanmoins, le montant du budget mis à disposition par l'UE est fixé par les États membres. Dans le même temps, il vérifie que les fonds européens sont correctement utilisés.
- Sur proposition des chefs de gouvernement européens, il choisit le ou la président(e) de la Commission européenne. Les nominations aux postes de commissaires doivent être approuvées par le Parlement européen. S'il retire sa confiance à la Commission, cette dernière doit démissionner.

Comment travaille le Parlement européen ?

- Les plus de 700 député(e)s du parlement ne siègent pas par nationalité, mais par groupe parlementaire, en fonction de leur orientation politique (par ex. le groupe des libéraux ou des verts). Cette organisation vise à coordonner le travail au sein des courants politiques.
- Si une proposition de loi vient de la Commission européenne, elle est discutée par des groupes de spécialistes et éventuellement modifiée. Un groupe d'experts composé de député(e)s est une commission parlementaire. C'est là que se déroule une partie essentielle du travail parlementaire. La commission environnement, par ex., s'occupe des propositions de loi sur la protection de l'eau.
- Les lois sont considérées comme adoptées lorsque la majorité du Parlement européen et du Conseil des ministres les soutient. Le Parlement européen fonctionne selon le principe de la majorité absolue. Au Conseil, au moins 55 % des ministres doivent voter pour une loi. Ceux-ci doivent représenter au moins 65 % de la population européenne (majorité qualifiée).



- Trouve ce que signifient les abréviations des différents groupes.
- Dans quels groupes se trouvent les député(e)s luxembourgeois(es) ?
- Au Parlement européen, quels groupes peuvent constituer une majorité ? Indique les combinaisons possibles.
- Renseigne-toi sur les six député(e)s luxembourgeois(es) et leur travail au Parlement européen. Lien : <http://www.europarl.europa.eu/luxembourg/fr/>

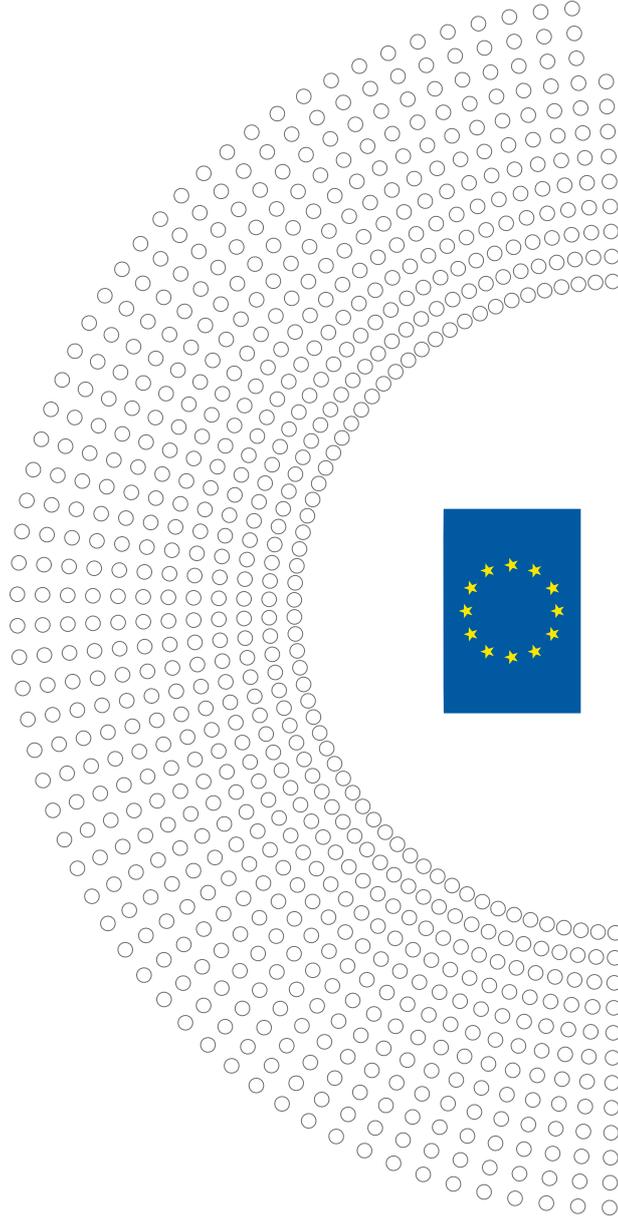
Le nouveau Parlement européen ②

Nombre des député(e)s du Parlement européen
(9^e période 2019-2024)

Président(e) du Parlement

Groupes parlementaires

Groupes parlementaires



Le nombre des député(e)s du Parlement européen sera réduit à 705 après la sortie du Royaume-Uni prévue pour le 29 mars 2019. Sinon, leur nombre s'élèvera toujours à 751.

- Inscris les groupes parlementaires du nouveau Parlement européen ainsi que le nombre de leurs membres dans les cases prévues. Marque par des couleurs leur répartition dans l'hémicycle.
- Note les noms des députés luxembourgeois dans les cases correspondantes.
- Établis une liste avec le nombre de député(e)s par pays. Comment s'explique la différence du nombre de représentant(e)s par pays?

Voter – comment ça marche ? ①

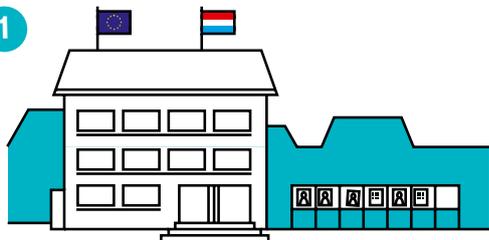
Le jour des élections

- Associe les textes aux pictogrammes correspondants.
- Raconte le déroulement du jour des élections. Commence par : « Tout d'abord, je suis allé(e) au bureau de vote... »



Les citoyen(ne)s européen(ne)s vivant au Luxembourg peuvent s'inscrire sur les listes électorales pour participer aux élections européennes à la commune ou par MyGuichet.lu.

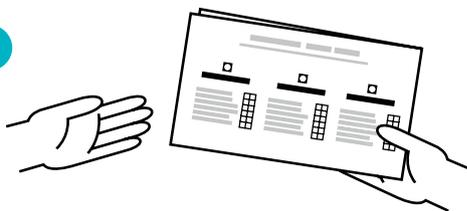
1



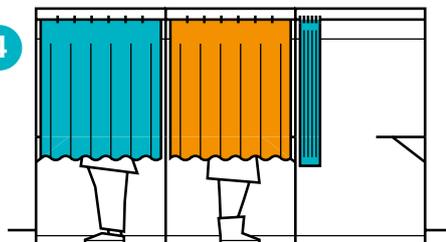
2



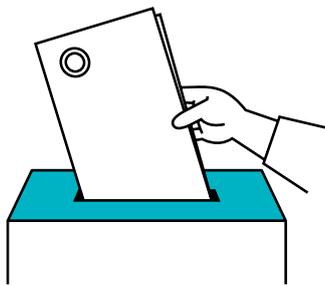
3



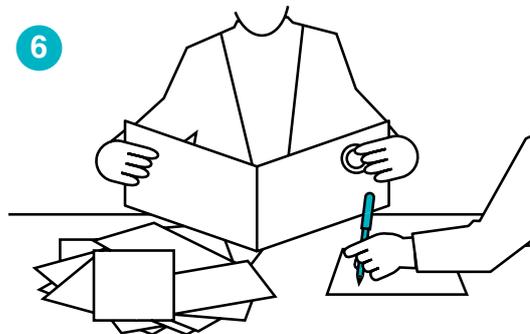
4



5



6



Le vote est secret. Tu dois donc aller dans l'isoloir pour cocher tes candidat(e)s préféré(e)s.

Tu votes dans la commune dans laquelle tu habites. Les bureaux de vote se trouvent en général dans les locaux de l'école fondamentale ou du centre culturel local.

Tu déposes le bulletin, plié, dans l'urne. Il ne te reste plus qu'à attendre la publication des résultats des élections.

À la fermeture des bureaux de vote, les scrutateurs comptent les voix. Ils transmettent les résultats au bureau de vote central.

Tu reçois les bulletins de vote portant le nom des candidat(e)s.

Tu présentes ta pièce d'identité.

Elections européennes du 26 mai 2019

Europawahlen vom 26. Mai 2019

Election de 6 membres du Parlement européen / Circonscription unique

Wahl von 6 Mitgliedern des Europaparlaments / Landeswahlbezirk

1

Bürgerpartei



Antoine Molitor	
Elisabeth Origer	
Marie Borghese	
Stephane Boskovic	
Toni Texeira	
Charlotte d'Alteroche	

2

Europa der Zukunft



Lindsay Blau	
Al Novir	
Jason Ferreira-Schmitt	
Martine Ney	
Anne Lumière	
Romain Traité	

3

Umweltschutzpartei



Maryse Da Silva	
Pit Campagna	
Liz Chanteclair	
Zoé Besch	
Charlotte Grün	
Guy Bauer	

4

Nationalpartei



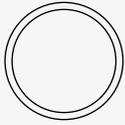
Charel Stramm	
Claude Biwer	
Jannot Metz	
Mariette Bungert	
Carla Rossi	
Nancy Schaak	

5

Partei fürs digitale Zeitalter



Laika Lavenir	
Guy Sputnik	
Apollo Matos	
Stephan Jobbs	
Guido Fibonacci	
Steve Battin	



Voter - comment ça marche? ② Le bulletin de vote



- Il ne faut pas donner plus de voix qu'il n'y a de sièges pour la circonscription électorale. Il vaut donc mieux recompter à la fin. Pour les élections européennes, il n'y a qu'une seule circonscription électorale nationale (circonscription unique).
- 6 voix peuvent être attribuées dans la circonscription unique.
- Tu peux donner au maximum 2 voix par candidat(e).
- Ton bulletin de vote ne peut porter aucun signe distinctif (commentaire, nom, etc.), sinon il est invalide.

Panacher

Cocher différent(e)s candidat(e)s sur différentes listes. Au total maximum 6 croix

Cumuler

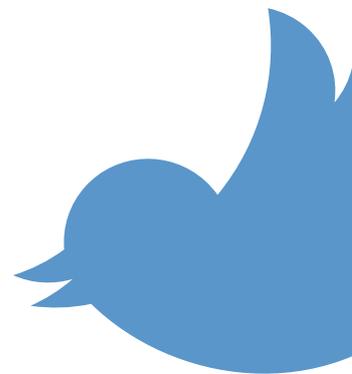
Cocher deux fois deux candidat(e)s. Ils/elles reçoivent alors deux voix. Au total maximum 6 croix

Choisir une liste complète

Noircir la case située au-dessus de la liste : chaque candidat(e) de la liste reçoit une voix.

Les tweets des partis : comment les partis voient l'avenir de la jeunesse européenne

En novembre 2018, les partis luxembourgeois qui veulent se présenter aux élections européennes de mai 2019 ont été invités à expliquer sous forme de tweet leur vision de l'avenir pour les Européen(ne)s de demain.



Comment votre parti s'imagine l'avenir pour le jeunes en Europe ?



Alternativ Demokratesch Reformpartei

Fondé en 1987 sous le nom de «Aktiounskomitee 5/6 Pensioun fir jiddereen»
www.adr.lu



L'ADR est pour une Europe sociale des nations ou tout Etat, le Luxembourg aussi, garde sa souveraineté. L'ADR est pour une union monétaire avec l'euro, des frontières sûres et un marché commun. L'UE doit rester un projet de paix et contribuer à donner plus de poids à l'Europe dans le monde.



Chrëschtlech-Sozial Vollekspartei

Parti de droite fondé en 1914
www.csv.lu



Les droits sociaux doivent être renforcés en Europe. Le chômage des jeunes et la pauvreté infantile n'ont pas de place en Europe. La protection du climat est une priorité primordiale. L'Europe est vivante si les jeunes européens se rencontrent. Le CSV veut que les jeunes puissent voyager avec un billet-Interrail gratuit à travers l'Europe.



Déi Gréng

Créé dans les années 1980, issu du mouvement écologique
www.greng.lu



Nous luttons pour une Europe progressiste et sociale, qui joue un rôle de pionnier dans la lutte contre le changement climatique, pour la démocratie et les droits humains. Une Europe, qui conçoit la mondialisation et la numérisation de manière équitable et garantit une solide protection de l'environnement, de la santé et des consommateurs.



Déi Konservativ

Fondé en 2017
www.deikonservativ.lu



Nous représentons une Europe des nations – pour l'amitié des peuples européens, mais, le Luxembourg comme première priorité! Nos lignes directrices européennes sont la souveraineté, la liberté, et l'identité nationale! Un ♥ pour l'Europe mais pas de super-État européen! Un avenir libre et autonome pour les jeunes.



Déi Lénk

Mouvement socialiste fondé en 1999, à gauche de la social-démocratie
www.dei-lenk.lu



Une société #solidaire qui agit ensemble pour devenir plus #écologique. Travailler moins tout en gagnant assez pour pouvoir vivre et se loger décentement. Une #Europe pacifique sans guerre. @dei_lenk lutte pour une Europe des citoyen(ne)s et contre une Europe des multinationales.



Demokratesch Partei

Fondé en 1904, initialement sous le nom de Demokratische Liga
www.dp.lu

Follow

Le DP représente une Europe où tout est possible : voyager librement, étudier et vivre où tu en as envie. L'UE doit soutenir l'innovation au lieu d'ériger des obstacles par des interdictions. Nous relevons ensemble les grands défis pour offrir aux jeunes un avenir promettant.



Kommunistische Partei Luxemburgs

Fondé en 1921 par scission du parti ouvrier socialiste
www.kp-l.org

Follow

Une école qui garantit l'égalité des chances, une bonne formation et du travail pour tous dans une société qui proscrie l'exploitation et le militarisme et fait vivre la solidarité. Il faut pour cela vaincre le capitalisme, qui ne cesse de reproduire les inégalités existantes.



Lëtzebuerger Sozialistesche Aarbechterpartei

Fondé en 1902 sous le nom de Sozialdemokratesch Partei
www.lsap.lu

Follow

Le @lsap_lu se définit comme étant #social, #juste, #solidaire, #écologiste, #progressiste, #réformateur, #participatif, #démocratique, #humaniste, #tolérant, #laïque, #pro-européen, #internationaliste, de #gauche Lëtzebuerger Sozialistesche Aarbechterpartei



Piratepartei

Fondé en 2009 dans le cadre d'un mouvement mondial
www.piraten.lu

Follow

L'Europe de demain est caractérisé par l'engagement et par la créativité de la jeune génération. Sur base de valeurs européennes, paix, tolérance, solidarité et liberté, les jeunes devraient pouvoir créer et faire avancer l'Europe.



Volt Europa

Mouvement proeuropéen et parti paneuropéen fondé en 2017
www.volteuropa.org

Follow

Volt construira une Europe où nous trouvons les mêmes chances pour poursuivre nos rêves. Où nous pouvons penser librement et vivre en paix. Où nous pouvons relever les plus grands défis. Une Europe, faite pour toi.

- Sur quels sujets les différents partis s'expriment-ils ? Établissez ensemble un tableau comparatif. Éventuellement, précisez les termes que vous ne comprenez pas.
- Examinez si le nom et le logo des différents partis correspondent aux tweets.
- Informez-vous sur les principaux thèmes abordés par les partis pendant la campagne électorale. Consultez leurs sites internet, leurs tracts électoraux et leurs affiches.
- Quels partis réussissent à te convaincre, lesquels non ? Justifie ta réponse.
- Comment imagines-tu l'Europe de demain ?
- Quelle est la position des partis sur les sujets que tu juges importants ?

duerchbléck!

Impressum

Herausgeber:

Zentrum fir politesch Bildung,
Fondation d'utilité publique, RCSL G236
28, route de Diekirch
L-7220 Walferdange
info@zpb.lu
www.zpb.lu

Redaktion:

Steve Hoegener, Guido Lessing

Layout und Design:

Bakform

Druck:

Reka Print +, Ehlerange

Stand der Statistiken und Links: 18. März 2019.

Das ZpB übernimmt keine Haftung für die
Inhalte von Webseiten, auf die verwiesen wird.